

Modulhandbuch

des konsekutiven Master- Studiengangs

Inclusive Design ID

Zukunft interdisziplinär gestalten

Master of Science (M.Sc.)

Fachbereich 1: Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik – Architec-
ture · Civil Engineering · Geomatics

Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften - Computer Sci-
ence and Engineering

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit - Health and Social Work

Inhaltsverzeichnis

1. Qualifikationsziele	5
2. Empfohlener Studienverlaufsplan	7
4. Modulbeschreibungen	14
Modul 1110: Entwurfstheorie 1	14
5. Unitbeschreibung zum Modul 1110: Entwurfstheorie 1	16
6. Modul 1120: Architekturprojekt 1	18
7. Unitbeschreibung zum Modul 1120: Architekturprojekt 1	20
8. Module 2110: Safety Critical Computer Systems	22
9. Unit description: Module 2110: Safety Critical Computer Systems – Lectures	24
10. Unit description: Module 2110: Safety Critical Computer Systems – Exercises	25
11. Modul 2120: Mensch-Maschine Interaktion	26
12. Unitbeschreibung zum Modul 2120: Mensch-Maschine Interaktion	27
13. Module 2130: Machine Learning	29
14. Unit description: Module 2130: Machine Learning – Lectures	30
15. Unit description: Module 2130: Machine Learning – Exercises	31
16. Modul 4110: Rezeption von Studien – Evidence-based Practice	32
17. Unitbeschreibung zum Modul 4110: Rezeption von Studien – Evidence-based Practice	34
18. Modul 4120: Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen	35
19. Unitbeschreibung zum Modul 4120: Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen	37
20. Modul 4130: Konzeptuelle Verankerung von Case Management	38
21. Unitbeschreibung zum Modul 4130: Konzeptuelle Verankerung von Case Management 40	
22. Modul 5100: Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität	42
23. Unitbeschreibung zum Modul 5100: Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität	44
24. Modul 5400: Interdisziplinäre Grundlagen	46
25. Unitbeschreibung zum Modul 5400: Interdisziplinäre Grundlagen	48
26. Modul 1210: Entwurfstheorie 2	50
27. Unitbeschreibung zum Modul 1210: Entwurfstheorie 2	52
28. Modul 1220: Architekturprojekt 2	54
29. Unitbeschreibung zum Modul 1220: Architekturprojekt 2	56
30. Modul 1230: Ausbautheorie 1	58
31. Unitbeschreibung zum Modul 1230: Ausbautheorie 1	60
32. Modul 2220: Grundlagen adaptiver Wissenssysteme	62
33. Unitbeschreibung zum Modul 2220: Grundlagen adaptiver Wissenssysteme	64
34. Modul 2230: Spracherkennung und -synthese 1	66
35. Unitbeschreibung zum Modul 2230: Spracherkennung und -synthese 1 – Vorlesung	68
36. Unitbeschreibung zum Modul 2230: Spracherkennung und -synthese 1 – Übung	69
37. Modul 2240: Bilderkennung 1	70

38.	Unitbeschreibung zum Modul 2240: Bilderkennung 1.....	72
39.	Modul 4210: Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder	73
40.	Unitbeschreibung zum Modul 4210: Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder	75
41.	Modul 4220: Case Management im Einzelfall	76
42.	Unitbeschreibung zum Modul 4220: Case Management im Einzelfall	79
43.	Modul 5200: Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns.....	81
44.	Unitbeschreibung zum Modul 5200: Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns	83
45.	Modul 5500: Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	85
46.	Unitbeschreibung zum Modul 5500: Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	87
47.	Modul 1310: Entwurfstheorie 3.....	89
48.	Unitbeschreibung zum Modul 1310: Entwurfstheorie 3.....	91
49.	Modul 1320: Architekturprojekt 3.....	93
50.	Unitbeschreibung zum Modul 1320: Architekturprojekt 3.....	95
51.	Modul 1330: Ausbautheorie 2	97
52.	Unitbeschreibung zum Modul 1330: Ausbautheorie 2.....	99
53.	Module 2310: Robotics.....	101
54.	Unit description: Module 2310: Robotics – Lectures	102
55.	Unit description: Module 2310: Robotics – Project	103
56.	Modul 2320: Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme	104
57.	Unitbeschreibung zum Modul 2320: Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme	106
58.	Modul 2330: Spracherkennung und -synthese 2.....	107
59.	Unitbeschreibung zum Modul 2330: Spracherkennung und -synthese 2	109
60.	Modul 2340: Bilderkennung 2	110
61.	Unitbeschreibung zum Modul 2340: Bilderkennung 2.....	112
62.	Modul 4310: Anwendung von Forschungsmethoden	113
63.	Unitbeschreibung zum Modul 4310: Anwendung von Forschungsmethoden	115
64.	Modul 4320: Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte.....	116
65.	Unitbeschreibung zum Modul 4320: Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte	118
66.	Modul 4330: Digital Health	120
67.	Unitbeschreibung zum Modul 4330: Digital Health	122
68.	Modul 5300: Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik	123
69.	Unitbeschreibung zum Modul 5300: Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik 125	
70.	Modul 9001: Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium.....	127
71.	Unitbeschreibung zum Modul 9001: Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium 129	
72.	Modul 9002: Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium	130
73.	Unitbeschreibung zum Modul 9002: Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium 132	

74.	Modul 9004: Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium	133
75.	Unitbeschreibung zum Modul 9004: Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium	135
76.	5. Ergänzende Informationen	136
77.	Module und Units der Vertiefungsrichtung Inklusive Architektur	136

1. Qualifikationsziele

Der Master-Studiengang „Inclusive Design (ID) - Zukunft interdisziplinär gestalten“ an der Frankfurt University of Applied Sciences ist als zweijähriges Vollzeitstudium angelegt und schließt mit dem „Master of Science“ ab. Das Studium bietet ein interdisziplinäres, forschungs- und projektorientiertes Studium mit Fokus auf das Verhältnis zwischen Menschen, umgebenden Räumen und technischen Systemen – unter Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen Vertiefungen –, die Identifikation von Barrieren, der Entwicklung von Lösungsansätzen zum Abbau von Barrieren, Konzeption und Herstellung von mehr Nutzerfreundlichkeit und Usability in der Entwicklung neuer Technologien und die Erarbeitung und Weiterentwicklung wissenschaftlich fundierter Lösungen.

Der Master-Studiengang qualifiziert die Absolvierenden fachbereichsübergreifend zu selbstverantwortlichen, leitenden und steuernden Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Gutachter- und Sachverständigentätigkeiten oder (Qualitäts-) Management an den Schnittstellen von personennahen, raum- und technologiegestützten Lösungsansätzen. Das Spektrum der Tätigkeiten reicht in privaten und öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen oder Selbstständigkeit von der Bauplanung, Bauleitung, Stadtplanung, Innenarchitektur und Raumgestaltung und Produktentwicklung (Vertiefung Inklusive Architektur), von der IT- Systementwicklung und -beratung (besonders mit dem Verständnis um die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz, der Software-Nutzbarkeit und Barrierefreiheit) bis hin zu Systems Engineering (Vertiefung Intelligente Systeme) bis hin zu forschenden und/oder leitenden und/oder steuernden Aufgabenfeldern im Gesundheits- und Sozialwesen wie z.B. der Rehabilitation, Altenhilfe oder Krankenhaus; Beratung, Case Management, Erwachsenenbildung etc. (Vertiefung Digital Health und Case Management).

Nach Abschluss des Studiums in der fachlichen Vertiefung „Inklusive Architektur“ sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage:

- eigenverantwortlich wissenschaftliche Analysen und wissenschaftlich fundierte, kreative Lösungsansätze im Bereich des Entwurfs und der Konstruktion von Architektur vorzunehmen, zum Umgang mit Barrieren, inklusiven Wohn-, Arbeits-, Lebens- und Kulturräume, inklusive Stadträume, Konstruktions- und Funktionskonzepte und Sondernutzungen im raumbildenden Ausbau sowie das Wohnen im Alter, damit diese zielgruppengerecht in Lösungsansätze und Bauprogramme transformiert bzw. diese gesteuert und geleitet werden können,
- die kommunikationsrelevanten Elemente der Raumsprache sowie die kulturellen Komponenten des Raums in Korrelation zu den beteiligten Fachdisziplinen zu setzen sowie diese in anwendungsorientierte Bereiche mit wechselnden und differenzierten räumlichen Kontexten, Typologien und Bauprogramme zu übertragen und zu evaluieren,
- architektonische Formfindung und Entwicklung von differenzierten Raumszenarien durch Simulation, Visualisierung und interdisziplinärer Zusammenarbeit an der Praxis orientiert zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.
- Die Absolventinnen und Absolventen mit einem ersten berufsbefähigenden Hochschulabschluss im Bereich Architektur erfüllen die Voraussetzungen für die Eintragungsfähigkeit in das bei der AKH geführte Berufsverzeichnis der Architekten.

Nach Abschluss des Studiums in der fachlichen Vertiefung „Intelligente Systeme“ sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage:

- Interaktionen und dynamische Prozesse zu analysieren, zu modellieren und mittels Benutzbarkeitstests/weitergehenden Analysen zu bewerten,
- adaptive und lernende Prozesse modellhaft nachzuvollziehen und für intelligente Mensch-Maschine-Schnittstellen nutzbar zu machen,
- Interaktionen von technischen Systemen mit Menschen auf multimodale Schnittstellen zu erweitern, in denen komplexe Messwerte, Audiodaten und Bilddaten verarbeitet werden können,

- eine Vielzahl von Einzelkomponenten unter Realwelt- und Echtzeitbedingungen in ein komplexes Gesamtsystem zu integrieren.

Nach Abschluss des Studiums in der fachlichen Vertiefung „Digital Health und Case Management“ sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage:

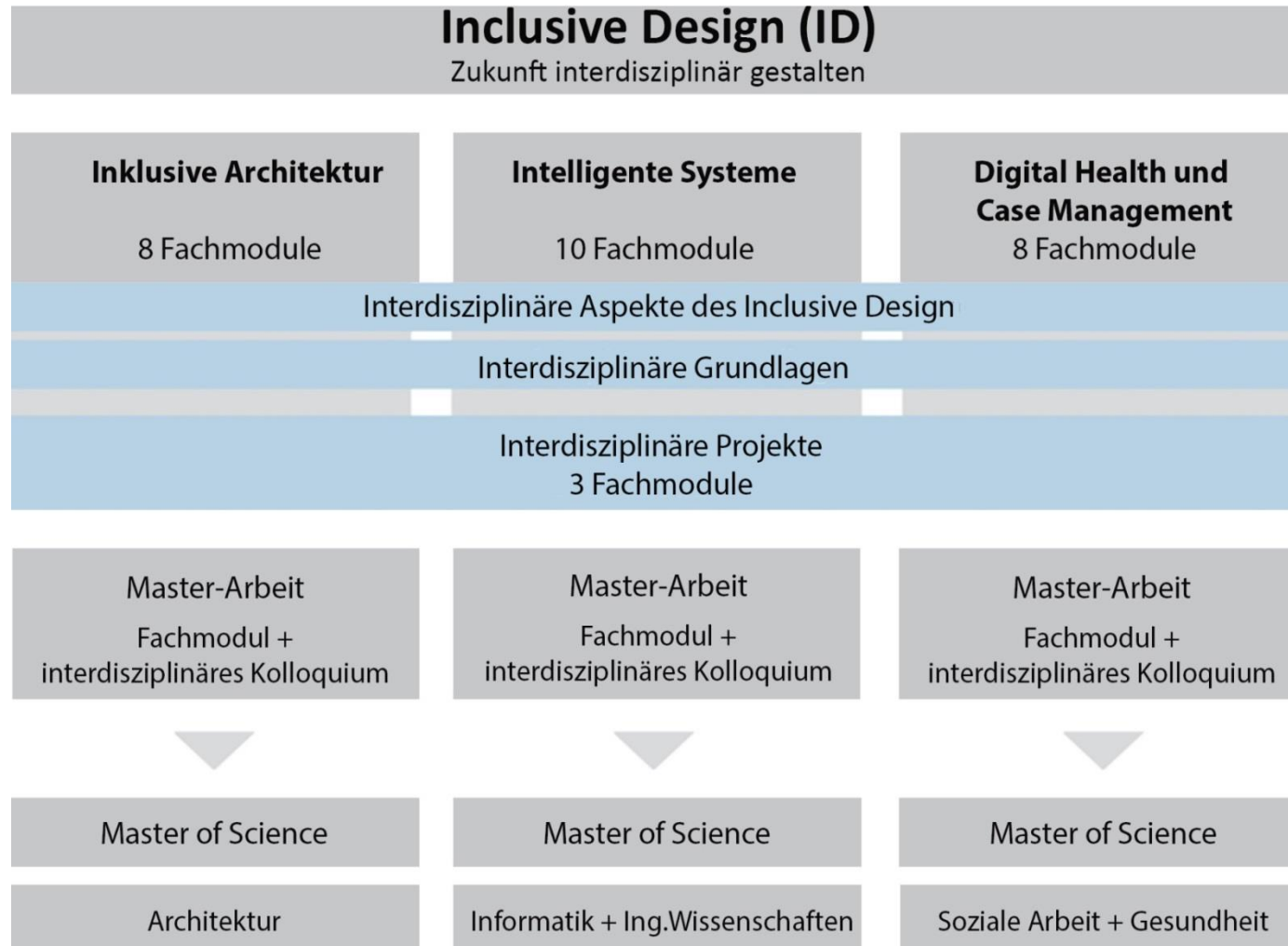
- die Vielfalt der technologischen Entwicklungen im Bereich Digital Health zu überblicken, in die eigenen Arbeitsprozesse klientinnen- oder klienten- und/oder organisationsspezifisch berücksichtigen zu können,
- Klientinnen und Klienten für ein Case Management zu identifizieren, deren komplexe Bedarfs- und Bedürfnislagen systematisch und strukturiert zu analysieren und darauf aufbauend zieleorientierte ressourcen-, versorgungsmix- und teilhabeorientierte Lösungsstrategien unter besonderer Berücksichtigung von raum-, technikgestützten und digitalen Lösungsaspekten zu entwickeln und zu implementieren,
- die rechtlichen Grundlagen der Versorgung und Pflege von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf aufgrund von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung in Hinblick auf konkrete Versorgungsbedarfe der leistungsberechtigten Menschen zu übertragen.
- zur Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierten Versorgungsprozessen mittels Digital Health beizutragen,
- eigene Handlungs- und Beratungsstrategien auf wissenschaftliche Evidenz zu überprüfen und sie zu begründen,
- in eigenen und fremden Forschungs- und Entwicklungsprojekten einen Beitrag zu leisten, um eine höhere Nutzungsfreundlichkeit und akzeptanz- wie auch ethikbezogene Aspekte in die Entwicklung von neuen Technologien einzubringen sowie die eigene Fachperspektive in bauliche und technologische Entwicklungen und Konzepte einfließen zu lassen.

Nach Abschluss des Studiums sind die Absolventinnen und Absolventen interdisziplinär in der Lage:

- Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen in der Architektur, den Ingenieurwissenschaften und den Sozialwissenschaften sowie verwandter Wissenschaften unter Einbeziehung eigener fachlich-wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse fundiert einzuschätzen, zu interpretieren, zu reflektieren und argumentativ zu vertreten,
- das Konzept der Barrierefreiheit und Inklusion, im Spannungsfeld zwischen menschlichen Bedürfnissen und Aufgaben einerseits sowie Umweltfaktoren andererseits, anzuwenden,
- komplexe fachbezogene Aufgaben und Konzeptionen zur Barrierefreiheit selbständig zu erarbeiten und diese im Prozess von entsprechenden Vorhaben mit den beteiligten Personengruppen abzustimmen,
- gegenüber Fachpublikum und Laien, erarbeitete Arbeitsergebnisse und Schlussfolgerungen in klarer und eindeutiger Weise zusammenzufassen, fundiert zu beschreiben, zu präsentieren und argumentativ zu vertreten,
- Bedürfnisse von Gesellschaft/Kunden-, Nutzungs- und Zielgruppen usw. bei der Gestaltung von Barrierefreiheit zu hinterfragen und für diese Bedürfnisse im Sinne von Service, Nachhaltigkeit und Qualität (wie z. B. Berücksichtigung von Kosten und Regelungen, usw.) zukunftsorientierte Lösungen zu entwerfen,
- der Gesellschaft/den Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern, Benutzerinnen und Benutzern usw. Wertschätzung, Respekt und Toleranz entgegen zu bringen,
- auf selbstständiger Basis für sich selbst weiterführende Lernprozesse und wissenschaftliche Forschung zu gestalten.

Durch ihre Kenntnisse können Absolvierende zur Weiterentwicklung in ständig wandelnden Berufsfeldern, Aufgaben und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen beitragen und sich diesen Entwicklungen anpassen. Weiterführend sind Absolventinnen und Absolventen durch das Master-Studium befähigt sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren (Promotion).

2. Empfohlener Studienverlaufsplan



Empfohlene Studienverläufe

Inklusiv Design (M.Sc.)						
Vertiefung Inklusive Architektur					ECTS Punkte	
4. Semester	Modul 9001 Master- Thesis mit Kolloquium 30 CP				30 CP	
3. Semester	Modul 1310 Entwurfstheorie 3 Wohnen im Alter 5 CP	Modul 1320 Architekturprojekt 3 Wohn - und Lebensräume 10 cp		Modul 1330 Ausbautheorie 2 Sondernutzungen im Raumbildenden Ausbau 5 CP/PGM	Modul 5300 Interdisziplinäres Projekt 3 Akzeptanz und Ethik 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP
2. Semester	Modul 1210 Entwurfstheorie 2 Inklusive Stadträume 5 CP/APN	Modul 1220 Architekturporjekt 2 Lebens- und Kulturräume 50 CP	Modul 1230 Aufbautheorie 1 Konstruktions- und Funtionskonzept im Raumbildenden Aufbau 5 CP	Modul 5500 Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design 5 CP	Modul 5200 Interdisziplinäres Projekt 2 Partizipative Forschungsdesigns 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP
1. Semester	Modul 1110 Entwurfstheorie 1 Planungs- grundlagen 5 CP	Modul 1120 Architekturporjekt 1 Wohn- und Arbeitsräume 10 CP		Modul 5110 Interdisziplinäre Grundlagen 5 CP	Modul 5100 Interdisziplinäres Projekt 1 Interdisziplinarität 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP

Inklusiv Design (M.Sc.)						
Vertiefung Intelligente Systeme						ECTS Punkte
4. Semester	Modul 9001 Master- Thesis mit Kolloquium 30 CP					30 CP
3. Semester	Modul 2310 Robotics 5 CP	Modul 2320 Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme 5 CP	Modul 2330 Spracherkennung/ -synthese 2 50 CP	Modul 2340 Bildererkennung 2 5 CP	Modul 5300 Interdisziplinäres Projekt 3 Akzeptanz und Ethik 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP
2. Semester	Modul 2220 Grundlagen adaptiver Wissenssysteme 5 CP/APN	Modul 2230 Spracherkennung/ -synthese 1 50 CP	Modul 2240 Bildererkennung 1 5 CP	Modul 5500 Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design 5 CP	Modul 5200 Interdisziplinäres Projekt 2 Partizipative Forschungsdesigns 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP
1. Semester	Modul 2110 Safety Critical Computer Systems 5 CP	Modul 2120 Mensch-Maschine Interaktion 50 CP	Modul 2130 Machine Learning 5 CP	Modul 5110 Interdisziplinäre Grundlagen 5 CP	Modul 5100 Interdisziplinäres Projekt 1 Interdisziplinarität 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP

Inclusiv Design (M.Sc.)					
Vertiefung Digital Health und Case Management					ECTS Punkte
4. Semester	Modul 9004 Master- Thesis mit Kolloquium 30 CP				30 CP
3. Semester	Modul 4310 Anwendung von Forschungsmethoden 5 CP/APN	Modul 4320 Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte 10 cp	Modul 4330 Digital Health 5 CP/PGM	Modul 5300 Interdisziplinäres Projekt 3 Akzeptanz und Ethik 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP
2. Semester	Modul 4210 Hilfe- und Pfliegerrelevante Rechtsfelder 5 CP/APN	Modul 4220 Case Management im Einzelfall 10 CP	Modul 5500 Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design 5 CP	Modul 5200 Interdisziplinäres Projekt 2 Partizipative Forschungsdesigns 10 CP/ Fb 1,2,4	30 CP
1. Semester	Modul 4110 Rezeption von Studien 5 CP/APN	Modul 4120 Case management im Sozial- und Gesundheitswesen 5 CP/APN	Modul 4130 Konzeptuelle Verankerung im Case Management 5 CP	Modul 5110 Interdisziplinäre Grundlagen 5 CP	Modul 5100 Interdisziplinäres Projekt 1 Interdisziplinarität 10 CP/ Fb 1,2,4

3. Modul und Prüfungsübersicht Inklusive Architektur

Nr.	Modultitel	ECTS [CP]	Dauer [Sem.]	Gewichtung	Prüfungsform	Sprache
1. Semester						
1110	Entwurfstheorie 1	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
1120	Architekturprojekt 1	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 10, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5100	Interdisziplinäres Projekt 1	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5400	Interdisziplinäre Grundlagen	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
2. Semester						
1210	Entwurfstheorie 2	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
1220	Architekturprojekt 2	5	1	einfach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 10, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
1230	Ausbautheorie 1	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5200	Interdisziplinäres Projekt 2	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5500	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
3. Semester						
1310	Entwurfstheorie 3	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
1320	Architekturprojekt 3	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 10, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
1330	Ausbautheorie 2	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5300	Interdisziplinäres Projekt 3	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
4. Semester						
9001	Masterthesis mit Kolloquium	30	20 Wochen	sechsfach	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 20 Wochen) mit interdisziplinärem Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten)	Deutsch

Intelligente Systeme

Nr.	Modultitel	ECTS [CP]	Dauer [Sem.]	Gewichtung	Prüfungsform	Sprache
1. Semester						
2110	Safety Critical Computer Systems	5	1	einfach	Oral examination (at least 15, at most 45 minutes)	Englisch
2120	Mensch-Maschine Interaktion	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2130	Machine Learning	5	1	einfach	Written examination (90 minutes) PR = Laboratory exercises (processing time: 80 hours);	Englisch
5100	Interdisziplinäres Projekt 1	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5400	Interdisziplinäre Grundlagen	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
2. Semester						
2220	Grundlagen adaptiver Wissenssysteme	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2230	Spracherkennung/ Synthese 1	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2240	Bildererkennung 1	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5200	Interdisziplinäres Projekt 2	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5500	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
3. Semester						
2310	Robotics	5	1	einfach	Project report (submission period 14 weeks) with presentation (at least 15, at most 30 minutes)	Englisch
2320	Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2330	Spracherkennung/ Synthese 2	5	1	einfach	Projektarbeit Softwareentwicklung (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2340	Bildererkennung 2	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5300	Interdisziplinäres Projekt 3	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
4. Semester						
90012	Masterthesis mit Kolloquium	30	20 Wochen	sechsfach	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 20 Wochen) mit interdisziplinärem Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten)	Deutsch

Digital Health und Case Management

Nr.	Modultitel	ECTS [CP]	Dauer [Sem.]	Gewichtung	Prüfungsform	Sprache
1. Semester						
4110	Rezeption von Studien – Evidence based Practice	5	1	einfach	Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
4120	Theorien und Konzepte in Case Management	5	1	einfach	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
4130	Konzeptuelle Verankerung von Case Management	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
5100	Interdisziplinäres Projekt 1	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5400	Interdisziplinäre Grundlagen	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
2. Semester						
4210	Hilfe- und teilhabe-relevante Rechtsfelder	5	1	einfach	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
4220	Case Management im Einzelfall	10	1	zweifach	Portfolioprüfung: 1. Hausarbeit zu Methoden des Case Managements (Bearbeitungszeit 2 Wochen), Gewichtung 20% 2. Falldokumentation (Bearbeitungszeit 12 Wochen), Gewichtung 60% 3. Fallreflexion (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 20% Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht wurden.	Deutsch
5200	Interdisziplinäres Projekt 2	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5500	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)	Deutsch
3. Semester						
4310	Anwendung von Forschungsmethoden	5	1	einfach	Portfolioprüfung: Hausarbeit zu qualitativen Methoden (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 50% Hausarbeit zu quantitativen Methoden (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 50% Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht wurden.	Deutsch
4320	Netzwerkentwicklung und teilhabe-orientierte Konzepte	10	1	zweifach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch

4330	Digital Health	5	1	einfach	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
5300	Interdisziplinäres Projekt 3	10	1	zweifach	Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)	Deutsch
4. Semester						
90012	Masterthesis mit Kolloquium	30	20 Wochen	sechsfach	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 20 Wochen) mit interdisziplinärem Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten)	Deutsch

4. Modulbeschreibungen

Modul 1110: Entwurfstheorie 1

Modultitel	(PO) Entwurfstheorie 1
Modulnummer	(PO) 1110
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Architektur (M.A.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	a. (PO) Keine
a. Vorleistung	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
b. Modulprüfung	
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis der Begriffsfelder Barrierefreiheit, Inklusion, sowie Universal Design. Sie sammeln differenzierte Kenntnisse über die wichtigsten Einschränkungsarten und verfügen über ein breites und detailliertes Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens. Sie sind in der Lage dieses Wissen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden lernen die Anforderungen der UN-Konvention in Architekturprogramme zu übersetzen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können das erworbene Fachwissen in neuen Planungskonzepten anwenden und in einem breiteren, multidisziplinären Kontext einordnen. Sie können die entsprechenden DIN-Normen, Richtlinien und Empfehlungen im Rahmen von Architekturprojekten fachgerecht einsetzen, städtebauliche Anforderungen bewerten und die relevanten gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen, ökologischen und emotionalen Aspekte berücksichtigen. Die Studierenden sind in der Lage mittels Beobachtungen Gestaltungsanforderungen abzuleiten und in Entwurfsprozess zu integrieren. Sie lernen die Wirkungen der demographischen Veränderungen für Architekturprojekte einzuschätzen sowie Inhalte zu präsentieren und die ELearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit zu nutzen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien mittels unterschiedlicher medialer Formen wie z. B. Plänen, Präsentationen, web-basierten Auftritten vertreten. Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation von datenbankbasierten Recherchen.

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität: Die Studierenden haben sich intensiv mit der Lebenssituation ausgewählter vulnerabler Gruppen auseinandergesetzt und sind in der Lage sensibel und mit angemessener Fachsprache sowohl mit den Nutzerinnen und Nutzer als auch mit den Fachkräften in der Praxis interdisziplinär und ergebnisorientiert zu kommunizieren. Sie sind in der Lage die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und situationsadäquat zu gestalten. Angesichts einer Vielzahl methodischer Ansätze können sie fachliche Flexibilität demonstrieren. Sie können problembezogen eigenständige Recherchen durchführen und die Ergebnisse konstruktiv nutzen.
Inhalte des Moduls	(PO) Entwurfstheorie 1
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

5. Unitbeschreibung zum Modul 1110: Entwurfstheorie 1

Name der Unit	Entwurfstheorie 1
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Entwurfstheorie 1
Inhalte der Unit	Erwerb von planerischen Grundlagen: • Grundlagen Inclusive Design (ID) • Begriffsklärung Universal Design, Inklusion, usw. • DIN-Normen, Richtlinien, Empfehlungen, UN-Behindertenrechtskonvention, Behindertengleichstellungsgesetz, Hessische Bauordnung, usw. • gesellschaftliche, soziale, kulturelle, ökonomische, ökologische und emotionale Aspekte des barrierefreien Planen und Bauens • Vermittlung von Kontextwissen über die positiven Förderfaktoren sowie die negativen Auswirkungen von Barrieren in der räumlichen Planung unter Berücksichtigung von Umweltfaktoren und personenbezogenen Faktoren • Feldforschung im Umgang mit Einschränkungen in der Alltagswelt und im Umgang mit Hilfsmitteln • Selbsterfahrungen im Rollstuhl, mit Seheinschränkungen, mit Hörversuchen und im Alterssimulationsanzug • Auseinandersetzung mit den demographischen Veränderungen und deren Relevanz für das inklusive Planen • Praktische Übungen durch themenbezogene Entwürfe, wie z.B. die Planung eines barrierefreien Bades • Vermittlung von Fachkompetenz durch die Einbindung von Spezialisten und den Kontakt zu Betroffenen in der Lehre • Exkursionen zu barrierefreie Bauten, wie z.B. Einrichtungen, Museen In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Fähigkeiten auf der Basis des Wissens über natürliche Systeme und Baukulturen gelehrt. Dabei wird ein Verständnis über die sozialen Zusammenhänge, in denen Bauprojekte entstehen, in Relation zu den räumlichen und ergonomischen Anforderungen vermittelt. Der Fokus liegt auf Teilhabe und Inklusion, unter besonderer Berücksichtigung der Nutzer/-innengruppe. Inhalte über Architekturgeschichte, Theorien der Architektur, die Bildenden Künste, Humanwissenschaften Farbtheorien, Technologie u.a. werden vermittelt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Architekturtheorie, Architektursoziologie, Architekturgeschichte, Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Richtlinien und Gesetze: Vorschriften, Normen, Bauvorschriften und Baukosten; Konstruktion: Bautechnik; Baudurchführung, Technischer Ausbau. Dabei wird ein Verständnis über die relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung, Konstruktion, Gesundheit und Sicherheit vermittelt.
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h

Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	25 h
Anteil Selbststudium (h)	80 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, M.Sc. Rauber (Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• Hess, Stephanie; Kempen, Thomas, Dr. Krause, Hans-Jürgen „Barrierefrei – Konzept“ Rudolf Müller Verlag (2019) • Rau, Ulrike (Hrsg.) „Barrierefrei - Bauen für die Zukunft" Bauwerk Verlag, 2019, 4. Auflage • Everding, Dagmar; Meyer Simone; Sieger, Volker „Handbuch Barrierefreies Bauen: Leitfaden zur DIN 18040 Teil 1 bis 3“ Rudolf Müller Verlag (2015) • Heiss, Oliver; Eberding, Johann; Degenhardt, Christine „Barrierefreies Bauen: Grundlagen, Planung, Beispiele“, Detail Praxis Taschenbuch (2009) • Schmitz, Vera „Barrierefrei bauen kompakt: Die wichtigsten Anforderungen nach DIN 18040 und weiteren Regelwerken“ Rudolf Müller Verlag (2013) • Meuser, Philipp (Hrsg.), "Handbuch und Planungshilfe Barrierefreies Bauen", DOM Publishers, 2012 • Metlitzky, Nadine; Engelhardt, Lutz: „Barrierefrei Städte bauen" Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart 2008 • Schittich, Christian (Hrsg.) „Integriertes Wohnen“ im Detail, Birkhäuser Verlag, München 2007 • Becker, Annette; Cachola Schmal, Peter; Haas, Claudia (Hrsg.) „NETZWERK WOHNEN. Architektur für Generationen“ Prestel Verlag, Architekturmuseum DAM FFM 2013 • Metlitzky, Nadine; Engelhardt, Lutz: „Atlas Barrierefreies Planen und Bauen“, Rudolf Müller Verlag, Köln 2018 • DIN 18040 1-3 (jeweils aktuelle Fassung) • HBO (jeweils aktuelle Fassung)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

6. Modul 1120: Architekturprojekt 1

Modultitel	(PO) Architekturprojekt 1
Modulnummer	(PO) 1120
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Architektur (M.A.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 10, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis über Entwurfskriterien für Wohn- und Arbeitsräume, unter Einbeziehung von assistierenden Systemen zur selbstbestimmten Lebensführung. Sie sind in der Lage Anforderungen an den Außenraum hinsichtlich barrierefreie und inklusive Wohn- und Arbeitsräume einzubinden. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden entwickeln weiterführende Fertigkeiten im Bereich der räumlichen Gestaltung von Wohn- und Arbeitsräumen und können dies in städtebauliche bzw. landschaftsräumliche Kontexte einsetzen. Sie sind in der Lage die Darstellung von Planungen und ihren komplexen Inhalten vorzunehmen und können das erworbene Fachwissen in neuen Planungskonzepten anwenden und in einem breiteren, multidisziplinären Kontext einordnen. Mittels Beobachtungen lernen die Studierenden Gestaltungsanforderungen abzuleiten und in Entwurfsprozesse zu integrieren. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden lernen Inhalte zu präsentieren und können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien mittels unterschiedlicher medialer Formen wie z. B. Plänen, Präsentationen, web-basierten Auftritten vertreten. Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation von datenbankbasierten Recherchen. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität:

	Die Studierenden haben sich intensiv mit der Lebenssituation ausgewählter vulnerabler Gruppen auseinandergesetzt und sind in der Lage, kreativ und sensibel Entwurfsaufgaben zu lösen. Sie erlernen ein zielorientiertes Handeln, entwickeln eine angemessene Fachsprache und können problembezogen eigenständige Recherchen zum Entwurfsthema durchführen und die Ergebnisse konstruktiv anwenden.
Inhalte des Moduls	(PO) Architekturprojekt 1
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Eberding (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

7. Unitbeschreibung zum Modul 1120: Architekturprojekt 1

Name der Unit	Architekturprojekt 1
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Architekturprojekt 1
Inhalte der Unit	Vertiefung der fachspezifischen und methodischen Wissensbasis aus den Modulen 1110, 5100 und 5400 und deren Spezialisierung auf barrierefreie und inklusive Wohn- und Arbeitsräume. Qualifizierte Umsetzung der Raumprogrammanforderungen in einem spezifischen, überdurchschnittlich komplexen Entwurfs- und Konstruktionsprojekt. Integration von geeigneten Simulationsmöglichkeiten im Kontext von den Beziehungen zwischen Mensch, Raum und System. In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die aufgrund von Bedürfnisanalysen zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Dabei werden funktionale und zusammenhängende Anforderungen für unterschiedliche Arten von bebauter Umwelt erforscht und entworfen. Methoden für Bedürfnisanalysen und für die Durchführung eines Designprojektes werden gelehrt. Funktionale und raumbildende Anforderungen werden für die jeweilige Entwurfsaufgabe erforscht. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste, Modellbau, Darstellungsmethodik; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung; Innenausbau; Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion der jeweiligen Entwurfsaufgabe vermittelt.
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	50 h
Anteil Selbststudium (h)	205 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Eberding, Prof. Peters, Prof. Dr. Günther, Dip.-Ing. Plümmer (alle Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• Wüstenrot Stiftung (Hrsg.) „Raumpiloten“ (4 Bände) Karl Krämer Verlag, Stuttgart/Zürich 2010 • Deplazes, Andrea (Hrsg.) „Architektur Konstruieren“ Birkhäuser Verlag, Basel 2005

	• Skiba, Isabella; Züger, Rahel, „Basics Barrierfrei Planen" Birkhäuser Verlag, Berlin 2009 • Meuser, Phillip; Tobolla, Jennifer: „Barrierefreies Bauen. Handbuch und Planungshilfe „Band 1: Barrierefreies Bauen DIN 18040-1“ DOM Publishers 2012 • Loeschcke, Gerhard; Pourat, Daniela: „Barrierefreies Bauen. Handbuch und Planungshilfe „Band 2: Altengerechtes Wohnen DIN 18040-2“ DOM Publishers 2013 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa; Rau, Ulrike; Reinhold, Ursula; Wulf, Harms: „Barrierefrei Bauen für die Zukunft“ Bauwerk 2012 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa: „Entwurfsatlas Wohnen im Alter“ Birkhäuser Verlag, zweite überarbeitete Auflage 2017 • Heiss, Oliver; Ebe, Johann; Degenhart, Christine: „Barrierefreies Bauen: Ein Handbuch für universelles Gestalten im Innen- und Außenraum“ Detail 2009 • Jocher, Thomas; Mühltaler, Erika; Gerhards, Pia: „Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (Hrsg.) „READY. Vorbereitet für altengerechtes Wohnen“ Stuttgart: 2014 • Herwig, Oliver: „Universal Design“ Birkhäuser Verlag 2008 • Internationales Design Zentrum IDZ (Hrsg.) „Universal Design. Unsere Zukunft gestalten: https://idz.de/dokumente/Universal_Design_Publikation.pdf zuletzt abgerufen am 20.05.2019 • Preiser, Wolfgang; Smith, Korydon H.: „Universal Design Handbook“ McGraw-Hill Professional 2010 • Förster, Wolfgang; Menking, William (Hrsg.) „Das Wiener Modell 2. Wohnbau für die Stadt des 21. Jahrhunderts“ Jovis Verlag, Berlin 2018
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

8. Module 2110: Safety Critical Computer Systems

Module title	Safety Critical Computer Systems
Module number	2110
Module code	
Study programme	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Module usability	(PO) High Integrity Systems (M.Sc.)
Module duration	One semester
Recommended semester	1st semester
Module type	Compulsory module
ECTS-Points (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 hours
Recommended previous knowledge	None
Prerequisites for participation in the module and the module examination	(PO) None
Prerequisites for the acquire of credit points: a. preliminary examination b. Module examination	a. (PO) None
	b. (PO) Oral examination (at least 15, at most 45 minutes)
Learning outcomes and skills	(PO) Knowledge and understanding Upon completion of this course, the students are able to distinguish between reliability and safety and can critically read accident reports. Use, application and generation of knowledge The students are able to perform a hazard analysis for a computer-based system, write requirements for a safety-critical system and trace safety constraints to design. They apply the principles of safe design to both systems and software and are able to criticize and evaluate a system design for safety and design a process for building a safety-critical system. Communication and Cooperation Upon completion of this course, the students are able to work with human factors experts in the design of safe human-computer interaction and are able to respect cultural and social aspects of project work in international R&D teams. Scientific Self-Conception/Professionality The Students are able to present their scientific work and apply team leading skills. Also they practice scientific literature research and handling and are able to apply time and project management skills to specific scientific tasks.
Module contents	(PO) Safety Critical Computer Systems – Lectures, (PO) Safety Critical Computer Systems – Exercises
Module teaching methods	(PO) Lectures: Interactive Teaching (PO) Exercises: Teamwork in small development groups
Module language	(PO) English
Module availability	(PO) Each semester
Module coordination	Prof. Dr. Matthias Wagner

Comments	n/a
----------	-----

9. Unit description: Module 2110: Safety Critical Computer Systems – Lectures

Unit title	Safety Critical Computer Systems – Lectures
Code	
Module title	Safety Critical Computer Systems
Unit contents	• Introduction into principles of system safety • Safety Critical Computer Systems (SCS) • Terminology • Safety criteria • Hazards analysis • Risk analysis • Risk classification scheme • Safety integrity levels (SIL) • Ethical considerations, risk tolerance levels • Development of safety critical systems • System and Software Engineering Best Practices • SCS requirements analysis • SCS design goals • Fault tolerance • System reliability
Unit teaching methods	Interactive Lectures
Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	70 h
Class hours (h)	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	10 h
Total time of individual study (h)	30 h
Total time of practical training (h)	0 h
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Matthias Wagner
Recommended reading	Nancy Leveson: Safeware Addison Wesley 1995 Nancy Leveson: Engineering a Safer World MIT Press 2012 Neil Storey: Safety Critical Computer Systems Prentice Hall 1996 Hollnagel et al.: Resilience Engineering Ashgate 2010 Current literature will be announced at the beginning of each semester.
Assessment type and form of the unit	n/a
Assessment grading of the unit	n/a

Unit comments	n/a
---------------	-----

10. Unit description: Module 2110: Safety Critical Computer Systems – Exercises

Unit title	Safety Critical Computer Systems – Exercises
Code	
Module title	Safety Critical Computer Systems
Unit contents	• Lab exercises with software tools pertaining to the contents described in the unit Safety Critical Computer Systems – lectures • practical teamwork on real world problems • lesson's learned session after group work
Unit teaching methods	Teamwork in small development groups, exercise tasks
Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	80h
Class hours (h)	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	0 h
Total time of individual study (h)	50h
Total time of practical training (h)	0 h
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Matthias Wagner
Recommended reading	Nancy Leveson: Safeware Addison Wesley 1995 Nancy Leveson: Engineering a Safer World MIT Press 2012 Neil Storey: Safety Critical Computer Systems Prentice Hall 1996 Hollnagel et al.: Resilience Engineering Ashgate 2010 Current literature will be announced at the beginning of each semester.
Assessment type and form of the unit	n/a
Assessment grading of the unit	n/a
Unit comments	n/a

11. Modul 2120: Mensch-Maschine Interaktion

Modultitel	(PO) Mensch-Maschine Interaktion
Modulnummer	(PO) 2120
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Allgemeine Informatik (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage, die Rolle von Mensch-Maschine-Interaktion innerhalb eines Engineering-Prozesses nachzuvollziehen, und zu beschreiben. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Aufgrund ihres theoretischen Verständnisses und ihrer praktischen Befähigung sind Studierende in der Lage eine angemessene Analyse und Modellierung von Aufgabenstellungen, Anwendern, Systemschnittstellen vorzunehmen und ebenso die Durchführung von Benutzbarkeitstests und deren Auswertung zu gestalten. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden sind in der Lage praktische Erfahrungen mit der Mensch-Maschine-Schnittstelle anhand eines Übungsprojektes in einem kleinen Team zu sammeln. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende sind aufgrund ihres theoretischen Verständnisses und ihrer praktischen Befähigung in der Lage ausgewählte Methoden zu Mensch-Maschine-Interaktion-Aufgabenstellungen aus den Disziplinen Informatik, Psychologie, Soziale Arbeit und Pflege unter Berücksichtigung einschlägiger Normen, insbesondere zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion anzuwenden und zu reflektieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Mensch-Maschine Interaktion
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	N.N. (Berufung zum WiSe19/20 oder SoSe 2020)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

12. Unitbeschreibung zum Modul 2120: Mensch-Maschine Interaktion

Name der Unit	Mensch-Maschine Interaktion
Code	
Name des Moduls	Mensch-Maschine Interaktion
Inhalte der Unit	• Die Analyse und Modellierung von Aufgaben • Die Analyse und Modellierung der Anwender unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Einschränkungen bezogen auf Aufgaben • Die Analyse und Modellierung von Systemschnittstellen im Kontext von Aufgaben und Anwendern unter Berücksichtigung von Multimodalität und Einschränkungen • Typische Benutzergruppen und wichtige Normen • Messung von Benutzbarkeit • Diese Themen jeweils ergänzt mit praktischen Übungen, soweit möglich mit Realweltbeispielen
Lehrformen der Unit	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	15 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	75 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	N.N. (Berufung zum WiSe19/20 oder SoSe 2020)
Basis – Literatur	Zum Modul gibt es ein Online-Skript mit ausführlicher Literaturliste. Hier einige Titel als Beispiel: • Ackermann, D., Taubner, M.J., Mental Models and Human-Computer Interaction 1, eds., Amsterdam, New York, Oxford et.al.: North-Holland, 1990 • Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung (BMGS), Informationsbroschüre zum Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen, Nr. A 301, Bonn, 2005. • Card, S.C.; Moran, T.P.; Newell, A. The Psychology of Human-Computer Interaction., Boca Raton - London - New York: CRC Press - Taylor & Francis Group, 1983 (Repr. 2008)

	• Carroll, J.M. (Ed.) Interfacing Thought. Cognitive Aspects of Human-Computer Interaction, Cambridge (MA) - London (UK): MIT Press, 1987 • Dahm, M.: Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion. München - Boston et al: Pearson Studium, 2006 • Dix, A.; Finlay, J.E.; Abowd, G.D.; Beale, R.: Human- Computer Interaction. Pearson Education, 2003, 3rd.ed
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Keine
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

13. Module 2130: Machine Learning

Module title	(PO) Machine Learning
Module number	(PO) 2130
Module code	
Study programme	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Module usability	(PO) Allgemeine Informatik (M.Sc.), M.Sc.High Integrity Systems (M.Sc.)
Module duration	One semester
Recommended semester	1st semester
Module type	Compulsory module
ECTS-Points (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 hours
Recommended previous knowledge	Good mathematical knowledge (linear algebra, calculus, statistics)
Prerequisites for participation in the module and the module examination	(PO) None
Prerequisites for the acquire of credit points: a. preliminary examination b. Module examination	a. (PO) Laboratory exercises (processing time: 80 hours)
	b. (PO) Written examination (90 minutes)
Learning outcomes and skills	(PO) Knowledge and understanding The students acquire a basic understanding of standard approaches in the field of machine learning, the general terminology and the principles of the field. In addition, they get a practical understanding of relevant mathematical, statistical and numerical aspects of the field with respect to applications. Use, application and generation of knowledge The students are capable to apply this knowledge independently for problems in different application areas and to implement it on an appropriate software platform. Communication and Cooperation Students are capable to present worked-out solution strategies as well to experts in the field as to members of other disciplines. Scientific Self-Conception/Professionality The students are self-reliantly able to elaborate on complex theoretical models and to follow the state-of-the-art of the research field. Because of the complexities of the requirements they are able to employ an efficient and evolutionary approach to keeping the target insight.
Module contents	(PO) Machine Learning-Lectures (PO) Machine Learning-Exercises
Module teaching methods	(PO) Lecture with Exercises
Module language	(PO) English
Module availability	(PO) Each semester
Module coordination	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Comments	Course is supported by e-learning platform.

14. Unit description: Module 2130: Machine Learning – Lectures

Unit title	Machine Learning – Lectures
Code	
Module title	Machine Learning
Unit contents	The lecture introduces basic and advanced concepts methods and techniques in Machine Learning. Topics included: • Introduction: historic development of the field machine learning • Biological motivation: ANNs as model of the brain • Formalization and Modelling with Neural Networks • Problem Overview: Classification, Regression, Clustering • Supervised and unsupervised Learning • Perceptron, Linear Separability, Relation to Bayes-classification • LinearNets, Online- PCA, Dimension Reduction, Feature Selection • Multi-Layer-Perceptron (MLP) • Error-Backpropagation, Optimization • Structural Concepts (Generalization, Approximationerrors, MLE) • Concepts of gradient-based Learning Algorithms, Online vs. batch Learning, Crossvalidation • Deep Learning, Convolutional Networks etc.
Unit teaching methods	Interactive group lecturing
Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	70 h
Class hours (h)	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	10 h
Total time of individual study (h)	0 h
Total time of practical training (h)	30 h
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Recommended reading	• C.M: Bishop (1996). Neural Networks for Pattern Recognition. Oxford University Press. • C. M. Bishop (2006). Pattern Recognition and Machine Learning. Springer Verlag. • T. Hastie, R. Tibshiranie, J. Friedmann (2001). The Elements of Statistical Learning. Springer Verlag. • Goodfellow, Y. Bengio, A. Courville (2017). Deep Learning. MIT Press. • S. Sharma (1996). Applied Multivariate Techniques. Wiley & Sons. More current literature will be added at start of the course.
Assessment type and form of the unit	n/a
Assessment grading of the	n/a

unit	
Unit comments	n/a

15. Unit description: Module 2130: Machine Learning – Exercises

Unit title	Machine Learning – Exercises
Code	
Module title	Machine Learning
Unit contents	Lecture topics, i.e. theories and concepts, are complemented by practical exercises using an appropriate software.
Unit teaching methods	Use of PC in computer pool to solve problems
Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	80 h
Class hours (h)	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	0 h
Total time of individual study (h)	0 h
Total time of practical training (h)	50 h
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Recommended reading	see Unit Machine Learning - Lectures
Assessment type and form of the unit	n/a
Assessment grading of the unit	n/a
Unit comments	n/a

16. Modul 4110: Rezeption von Studien – Evidence-based Practice

Modultitel	(PO) Rezeption von Studien – Evidence-based Practice
Modulnummer	(PO) 4110
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Pflege - Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Lernziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen Studierende über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten: Sie können systematisch nach wissenschaftlichen Studien recherchieren, Studiendesigns methodisch einordnen, Forschungsergebnisse kritisch analysieren und auf die eigene berufliche Tätigkeit beziehen. Wissen und Verstehen Die Studierenden können Konzepte der evidenzbasierten Forschung erkenntnis- und wissenschaftstheoretisch erläutern und im Spektrum von Forschungsdesigns verorten. Sie kennen die Konzepte des Health Technology Assessment (HTA) und der Technikfolgenabschätzung und können diese differenzieren. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden erkennen aus der Forschungslage zur Versorgung von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf die relevanten Ergebnisse und können diese methodisch einordnen und auf ihre eigene bzw. angestrebte berufliche Tätigkeit beziehen. Kommunikation und Kooperation Die Studierenden können unterschiedliche methodische Ansätze und Ergebnisse der Forschungsliteratur zu evidenzbasierter Praxis reflektieren und argumentativ vertreten. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich in der Forschung an Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert. Sie können den Stand von Forschung und Best Practice für eigene Projektarbeiten systematisch erheben und eigene Forschungsfragen mit Bezug darauf entwickeln.

Inhalte des Moduls	(PO) Rezeption von Studien aus den Bereichen evidence-based practice, HTA und Technikfolgenabschätzung
Lehrformen des Moduls	(PO) Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning; blended Learning
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ruth Schwerdt; Prof. Dr. Barbara Klein
Hinweise	n/a

17. Unitbeschreibung zum Modul 4110: Rezeption von Studien – Evidence-based Practice

Name der Unit	Rezeption von Studien – Evidence-based Practice
Code	
Name des Moduls	Rezeption von Studien – Evidence-based Practice
Inhalte der Unit	Levelling up: Überblick zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden Recherche von Studien Analyse und Bewertung von Studiendesigns, exemplarische Entwicklung eines eigenen Studiendesigns Ethische und Datenschutzanforderungen Einschätzung der Aussagekraft von Studienergebnissen Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Diskurse des Begriffs „Evidence“ Kritische Beurteilung von Interventionsstudien Kritische Beurteilung von Systematischen Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning, blended Learning
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	30 h
Anteil Selbststudium (h)	75 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch unter Verwendung deutsch- und englischsprachiger Literaturquellen
Lehrende/-r	Prof. Dr. Annegret Horbach; Prof. Dr. Ruth Schwerdt, Prof. Dr. Ulrike Schulze; Prof. Dr. Julia Lademann; Prof. Dr. Barbara Klein; Prof. Dr. Sabine Weißflog
Basis – Literatur	Hoben, Bär, Wahl (Hrsg.) (2016): Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer Grant, Booth (2009) A typology of reviews: an analysis of 14 review types and associated methodologies. In: Health Information and Libraries Journal, 26, 91-108 Behrens, Johann; Langer, Gero Langer (2016): Evidence based Nursing and Caring: Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung – Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft". Göttingen: Hogrefe (4., vollst. überarb. u. erg. Aufl.)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	Keine

18. Modul 4120: Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Modultitel	(PO) Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modulnummer	(PO) 4120
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen Wissensverbreiterung: Die Studierenden kennen die Geschichte und die Potentiale des Handlungskonzeptes Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen und können dieses Handlungskonzept theoretisch und konzeptionell begründen. Wissensvertiefung: Die Studierenden können Funktionen, Rollen und Aufgaben des Case Managements im Rahmen professioneller Einzelhilfe im Sozial- und Gesundheitswesen erläutern. Sie kennen die ethischen Dimensionen von Case Management und können die damit verbundenen Konzepte erörtern. Wissensverständnis: Die Studierenden können Ebenen der Implementierung von Case Management beurteilen und reduzierte Formen des Case Managements von der vollen Implementierung unterscheiden. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Nutzung und Transfer: Die Studierenden • integrieren vorhandenes und neues Wissen in komplexe Zusammenhänge, auch auf der Grundlage begrenzter Informationen; • können relevante Grundfragen der Versorgung vulnerabler Gruppen und Einzelpersonen selbstständig erkennen und formulieren und eignen sich selbstständig neues Wissen an; Kommunikation und Kooperation Die Studierenden

	• tauschen sich sach- und fachbezogen zu den Handlungsfeldern des Case Managements über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen aus; • binden Beteiligte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in Aufgabenstellungen ein Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität Die Studierenden sind in der Lage Besonderheiten des Case Managements in Bezug zu ihrer Beruflichkeit zu setzen.
Inhalte des Moduls	(PO) Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar, blended-learning
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Hinweise	n/a

19. Unitbeschreibung zum Modul 4120: Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Name der Unit	Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Inhalte der Unit	Theoretische, empirische und gesetzliche Grundlagen des Case Managements im Gesundheits- und Sozialwesen Rollen und Funktionen des Case Managements Phasenmodell des Case Managements Qualitätskriterien des Case Managements Ethische Dimensionen von Case Management, Nutzer- vs. Anbieterorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung Problem- und Klientelspezifisches Case Management und Modelle von Versorgungsarrangements Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung, Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung im Phasenmodell des Case Management Systemmanagement und Systemsteuerung
Lehrformen der Unit	Seminar, blended-learning
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	85 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Annegret Horbach, Birgit Planitz, Prof. Dr. Ruth Schwerdt, Daniela Richter
Basis – Literatur	Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei Monzer (2018): Case Management Grundlagen (Case Management in der Praxis) (2. überarb. Aufl.). Heidelberg: medhochzwei Wendt (2018): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen: eine Einführung. (7. Aufl.). Freiburg i.Br.: Lambertus
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Mündliche Prüfung (Dauer: mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	benotet
Hinweise zur Unit	Keine

20. Modul 4130: Konzeptuelle Verankerung von Case Management

Modultitel	(PO) Konzeptuelle Verankerung von Case Management
Modulnummer	(PO) 4130
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a.(PO) Keine
	b.(PO) Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen, Wissensverbreiterung: Die Studierenden können im Rahmen ihrer Hospitation • Case Management konzeptuell verorten und • das Phasenmodell des Case Managements jeweils einordnen. Wissensverständnis: Die Studierenden können Leitprinzipien des Case Managements erklären und begründen. Qualitätssicherung kann auf das Case Management bezogen eingeordnet werden. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Nutzung und Transfer: • Die Studierenden können individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf professions- und settingsübergreifend beurteilen und Interventionsmöglichkeiten indizieren; • integrieren vorhandenes und neues Wissen in komplexe Zusammenhänge, auch auf der Grundlage begrenzter Informationen; • können relevante Grundfragen der Versorgung vulnerabler Gruppen und Einzelpersonen selbstständig erkennen und formulieren und eignen sich selbstständig neues Wissen an; • können Versorgungsprozesse planen Wissenschaftliche Innovation: • Die Studierenden entwerfen Forschungsfragen in Bezug auf Zielgruppen; • erläutern Forschungsergebnisse in Bezug auf Zielgruppen und interpretieren diese kritisch im Kontext von Case Management. Kommunikation und Kooperation

	- Die Studierenden tauschen sich sach- und fachbezogen zu Handlungsfeldern des Case Managements über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen aus. Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität - Die Studierenden sind in der Lage Besonderheiten des Case Managements und die ethischen Dimensionen in Bezug zu ihrer Beruflichkeit zu setzen. - Begründen ihr eigenes Profil und entwickeln sich in ihrer Rolle als Case Manager*innen weiter können Dimensionen und Konzepte des Case Managements diskutieren und im interdisziplinären Kontext der unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufe betrachten.
Inhalte des Moduls	(PO) Konzeptuelle Verankerung von Case Managements
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, subjektorientierte Übungen, Reflexion, Exkursion
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Birgit Planitz
Hinweise	Keine

21. Unitbeschreibung zum Modul 4130: Konzeptuelle Verankerung von Case Management

Name der Unit	Konzeptuelle Verankerung von Case Management
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Konzeptuelle Verankerung von Case Management
Inhalte der Unit	Konzepte des Case Managements in der Praxis, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Strukturierte Vorbereitung auf das eigene Case Management • Konzeptuelle Ansätze des Case Managements der intersektoralen Versorgung • Identifikation zielgruppenspezifischer Bedarfe und Unterstützungsangebote • Gesetzliche und verwaltungsrechtliche Grundlagen für Beratung • Fallverstehen • Methodische Ansätze von Beratung • Konzeptionelle und methodische Elemente des Outreach (Systemebene) • Klärungsphase und Klientenidentifikation mit den Funktionen des Access, Case Finding und Intaking (Einzelfallebene) • Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung im CM
Lehrformen der Unit	Seminar, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, blended-learning, subjektorientierte Übungen, Reflexion, Exkursion
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	55 h
Anteil Praxiszeit (h)	30 h (Hospitation)
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Birgit Planitz, Daniela Richter, Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Basis – Literatur	• Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. • Kähler/Gregusch (2015): Erstgespräche in der fallbezogenen Sozialen Arbeit • Monzer (2018): Case Management Grundlagen. • Neuffer (2013): Case-Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. • Wendt (2018): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen: eine Einführung.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	Keine

22. Modul 5100: Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität

Modultitel	(PO) Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität
Modulnummer	(PO) 5100
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen nach diesem Modul über ein grundlegendes Verständnis der Konzepte „Barrierefreiheit“, „Teilhabe“, „Inklusion“ und „Assistive Technologien“. Dazu werden Konzepte aus allen beteiligten Disziplinen für integrierte Analysen zusammengeführt. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb von interdisziplinären Teams die unterschiedlichen disziplinären Kompetenzen in einem gemeinsamen Projekt einzusetzen, anzuwenden und zu einer Lösung zu führen. Sie können explorativ vorgehen und unterschiedliche Analysen durchführen mittels Beobachtungen und Befragungen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien mittels unterschiedlicher medialer Formen wie z. B. Plänen, Präsentationen, web-basierten Auftritten vertreten. Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation von datenbankbasierten Recherchen. Sie können verantwortlich in einem Team arbeiten, sind kritik- und konfliktfähig, und können mit Vielfalt (Diversity) umgehen. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität: Die Studierenden haben sich intensiv mit der Lebenssituation ausgewählter vulnerabler Gruppen auseinandergesetzt und sind in der Lage sensibel und mit angemessener Fachsprache sowohl mit den Nutzerinnen und Nutzer als auch mit den Fachkräften in der Praxis interdisziplinär und ergebnisorientiert zu kommunizieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Interdisziplinäres Projekt 1

Lehrformen des Moduls	(PO) Projektarbeit, seminaristische Lehrveranstaltung
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

23. Unitbeschreibung zum Modul 5100: Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität

Name der Unit	Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität
Inhalte der Unit	• Exemplarische Erfahrungen im Umgang mit Barrierefreiheit durch Selbstversuche z. B. mit Alternssimulationsanzügen, durch Austausch mit und Vorträge von Expert/innen und potenziellen Zielgruppen und durch die Bearbeitung einer komplexen, interdisziplinären Fragestellung für vulnerable Zielgruppen in Form von interdisziplinärer Projektarbeit • Interdisziplinäre Einarbeitung in die wissenschaftlichen Begrifflichkeiten anhand von Fachliteratur und Anwendungsbeispielen • Interdisziplinäre Literaturrecherchen • Einarbeitung in die fachspezifischen Methoden • Theoretische und methodische Konzepte zur Durchführung von Anforderungsanalysen für komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen für vulnerable Zielgruppen • Einübung interdisziplinärer Projektarbeit am Beispiel eines der verschiedenen Disziplinen übergreifenden Problemstellung unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunkte von Inclusive Design • Interdisziplinäres Coaching in Workshops zur Teamentwicklung, Prozessbegleitung und Reflexion der Gruppenentwicklung In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams vermittelt. Durch die Anleitung zum interdisziplinären Arbeiten, Führen von Diskussionen, mathematischem Denken, wissenschaftlichem Arbeiten, Erstellen von Zeichnungen und Modelle, Anfertigen von Bewertungen und Entwickeln von Ideen soll die Fähigkeit zum professionellen Handeln entwickelt werden. Neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit werden folgende Kompetenzen vermittelt: Sozialkompetenzen, Verständnis über die Disziplinen und deren Methoden, Schulung im Bereich der Forschungstechniken. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, technische Fragestellungen in interdisziplinären Teams erarbeitet.
Lehrformen der Unit	Projektarbeit, seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	40 h
Anteil Selbststudium (h)	200 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Dipl.-Ing. Plümmer (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt, Prof. Hollstein (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health + Case

	Management)
Basis – Literatur	Dressel, G. et al (2014) Interdisziplinär und transdisziplinär forschen: Praktiken und Methoden. Bielefeld: Transcript-Verlag, 2014
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	Für Kommunikation und Recherche stehen eine eLearning-Plattform zur Verfügung sowie die Bibliothek der Hochschule mit ihren diversen elektronischen Datenbanken.

24. Modul 5400: Interdisziplinäre Grundlagen

Modultitel	(PO) Interdisziplinäre Grundlagen
Modulnummer	(PO) 5400
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 1. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Grundlagen von inklusiven, teilhabeorientierten, barrierefreien Systemen im interdisziplinären Kontext. Sie sind in der Lage die komplexen Abläufe im interdisziplinären Zusammenhang zu verstehen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Aus allen beteiligten Disziplinen werden die Grundlagen der Barrierefreiheit und Inklusion zusammengeführt, so dass die Studierenden im Fall von Inklusive Architektur das Wechselspiel von Benutzergruppen und Raumstrukturen kennen und differenzieren können; im Fall von Intelligente Systeme sind es die Aspekte der Benutzbarkeit und im Fall von Digital Health und Case Management, die Aspekte von Beratung. Die Studierenden kennen die relevante interdisziplinäre Terminologie und können diese fachgerecht anwenden. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden sind in der Lage mit den jeweils anderen Fachprofessionen fachgerecht mit den entsprechenden interdisziplinären Fachbegriffen zu kommunizieren Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Die Studierenden sind sich der unterschiedlichen Facetten der interdisziplinären Zusammenarbeit bewusst und lernen die unterschiedliche Anwendung von Begrifflichkeiten zu verstehen und in Folge dessen angemessen zu kommunizieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Interdisziplinäre Grundlagen
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsstudien
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester

Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

25. Unitbeschreibung zum Modul 5400: Interdisziplinäre Grundlagen

Name der Unit	Interdisziplinäre Grundlagen
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Interdisziplinäre Grundlagen
Inhalte der Unit	• Übergreifender Input zu den Grundlagen von inklusiver und barrierefreier Architektur und Produktdesign: • Normative Grundlagen • Wissenschaftliches Arbeiten, Anforderungen, Methoden und Strukturen • Fachbezogener Input im interdisziplinären Kontext: Inklusive Architektur: Universal Design, Gebäudeautomation, inklusive Städte, Architektur und Demografie Intelligente Systeme: Usability Engineering, Barrierefreie Webseiten, sensorbasierte Systeme Digital Health und Case Management: Strukturen des Sozial- und Gesundheitswesens, ICF, Hilfsmittel, Assistive Technologien, Digitale Gesundheitsanwendungen • Texte und Übungen zu den theoretischen Konzepten der Barrierefreiheit unter Nutzung des Living Labs und der Ausstellung Hallo Freiheit! Zusammen über Barrieren • Expertenvorträge zu spezifischen Fragestellungen • Exkursionen, um das theoretische Wissen in der Praxis zu reflektieren In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Kenntnisse gelehrt, die ein Bewusstsein für soziale, menschenwürdige, kulturell hochwertige, städtische, architektonische, innenarchitektonische, umweltpolitische und technische Konzepte und Werte vermitteln. Neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit werden folgende Kompetenzen vermittelt: interdisziplinäre Zusammenarbeit, Teamprozesse verstehen. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, folgende Kompetenzen vermittelt: Technisches Wissen über technische Vorgänge, Strukturen und Materialien, Dokumentation.
Lehrformen der Unit	Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsstudien
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	100 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Dipl.-Ing. Plümmer (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt, Prof. Hollstein (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Basis – Literatur	Dressel, G.; Berger, W.; Heimerl, K.; Winiwarter, V. (Hrsg.) Interdisziplinär und

	transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden. Bielefeld: Transcript-Verlag, 2014 Aufgrund des interdisziplinären Charakters dieser Lehrveranstaltung und der Vielfalt möglicher Szenarien werden weitere Literaturhinweise abgestimmt zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

26. Modul 1210: Entwurfstheorie 2

Modultitel	(PO) Entwurfstheorie 2
Modulnummer	(PO) 1210
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Architektur (M.A.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein fachspezifisches und methodisches Wissen über barrierefreies, inklusives Planen im städtischen Kontext und können barrierefreie und inklusive Stadträume mit großer gestalterischer und funktionaler Qualität planen. Sie erwerben ein Wissen um Typologien und um die räumlichen, funktionalen und sozialen Aspekte der barrierefreien Stadt- und Wohngebietsplanung. Sie können die barrierefreie Planung und Erschließung von Baugebieten, öffentlichem Verkehr, Freiräume, Grünflächen, Plätze und öffentliche Räume in Planungskonzepte umsetzen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden sind in der Lage Situationsanalysen von aktuellen Quartiersplanungen und städtischen Räumen durchzuführen und dabei demographische Veränderung in der Planung zu berücksichtigen. Anhand von Beobachtungen von Bewegungsräumen können die Studierenden Gestaltungsanforderungen an Stadträume erkennen, ableiten und in Entwurfsprozesse umsetzen. Durch die Einbindung von Betroffenen sowie externen Experten aus Industrie und Forschung in der Lehre und in Fachkonferenzen erwerben die Studierenden einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können in Teams arbeiten und sind in der Lage ihre Lösungen argumentativ zu vertreten, z. B. anhand von Plänen und Präsentationen. Sie können sich sach- und fachbezogen austauschen. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität:

	Die Studierenden können Situationen im stadträumlichen Kontext, durch exploratives Verhalten sowie themenbezogenes, wissenschaftliches Recherchieren analysieren und Lösungen erarbeiten. Sie sind in der Lage das eigene berufliche Handeln kritisch zu reflektieren und können ihre fachliche Kompetenz einschätzen. Mit angemessener Fachsprache können sie problembezogen argumentieren und Ergebnisse erläutern.
Inhalte des Moduls	(PO) Entwurfstheorie 2
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

27. Unitbeschreibung zum Modul 1210: Entwurfstheorie 2

Name der Unit	Entwurfstheorie 2
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Entwurfstheorie 2
Inhalte der Unit	Vermittlung von fachspezifischem und methodischem Wissen über barrierefreies und inklusives Planen in der Stadtplanung: • Kenntnisse über verschiedene Theorien zu Stadt, Raum und Mensch • Typologien sowie die räumlichen, funktionalen und sozialen Aspekte einer barrierefreien, inklusiven Stadt- und Wohngebietsplanung • Erschließung und öffentlicher Verkehr • Freiräume und öffentliche Räume • Situationsanalysen von aktuellen Quartiersplanungen und städtischen Räumen • Vernetzungen in der Stadt der kurzen Wege • Auseinandersetzung mit den demographischen Veränderung und dessen Relevanz für inklusive Städte • Fachexkursionen zu Quartieren und Projekten im In- und Ausland In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über die Geschichte und Praxis des Städtebaus und der Stadtgestaltung gelehrt. Dabei werden Relationen mit den nationalen und internationalen demografischen Entwicklungen betrachtet. Wissen über Stadtplanung und die dafür notwendigen Planungsvorgänge werden vermittelt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Städtebau: Stadtplanung, Stadtgeschichte; Theorie: Architekturtheorie, Architektursoziologie; Darstellen und Gestalten: Architektonisches Gestalten, Entwurfsmethoden, Darstellungsmethodik. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Erschließungsplanung, Straßenquerschnitte; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion vermittelt.
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	100 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Peterek (beide Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• Lynch, Kevin: „Das Bild der Stadt“ Ullstein Berlin Frankfurt, 1965 • Sieverts, Thomas: „Zwischenstadt“ Vieweg Verlag, Wiesbaden, 1999 • Lerup, Lars: „Das Unfertige bauen“ Vieweg Verlag, Wiesbaden, 1986 • Janson, Alban, Bürklin, Thorsten: „Auftritte Sciences“ Birkhäuser Verlag,

	2002 • Bürklin, Thorsten; Peterek, Michael: „Basics Städtebau Stadt bausteine“ Birkhäuser Verlag (2016) • Bott, Helmut (Hrsg.) „Lehrbausteine Städtebau“ Universität Stuttgart, 2010 • Bott, Helmut; Grassl, Gregor; Anders, Stehan: „Nachhaltige Stadtplanung“ Edition Detail (2018) 2. Auflage • Albers, Gerd; Wékel, Julian: „Stadtplanung“ Primus Verlag, (2017) 3. Auflage • Metlitzky, Nadine; Engelhardt, Lutz: „Barrierefrei Städte bauen. Orientierungssysteme im öffentlichen Raum“, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart 2008 • Gehl, Jan: „Städte für Menschen“, Jovis Verlag Berlin, 2015, 4. Auflage 2018 • Ring, Kristien (Hrsg.) „Urban Living – Strategien für das zukünftige Wohnen“, Jovis Verlag Berlin, 2015 • Netsch, Stefan: „Handbuch und Entwurfshilfe Stadtplanung“ DOM Publishers (2015)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

28. Modul 1220: Architekturprojekt 2

Modultitel	(PO) Architekturprojekt 2
Modulnummer	(PO) 1220
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Architektur (M.A.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 10, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen und differenzieren zwischen verschiedenen Entwurfskriterien zur räumlichen Gestaltung von Lebens- und Kulturräumen, sowie deren Integration in den städtebaulichen bzw. landschaftsräumlichen Kontext. Sie können diese Entwurfskriterien mit der funktionalen Planung von Gebäuden verknüpfen. Studierende sind in der Lage assistierende Systeme zur selbstbestimmten Lebensführung einzubeziehen und je nach Funktion auszuwählen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden sind in der Lage inklusive Planungskonzepte zu entwickeln, Aspekte der „Usability“ zu integrieren und im Entwurf umzusetzen. Studierende wissen, kennen und differenzieren zwischen den Anforderungen an den Außenraum hinsichtlich barrierefreier und inklusiver Lebens- und Kulturräume im Entwurf und Konstruktion besonderer Nutzungsräume und wissen diese umzusetzen. Sie können diese Anforderungen mit den passenden Simulationsmöglichkeiten für Mensch, Raum und System verknüpfen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden beherrschen die Darstellung von Planungen von Lebens- und Kulturräumen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation von datenbankbasierten Recherchen. Sie können die Ergebnisse ihrer Lösungen formulieren und diese argumentativ sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien mittels unterschiedlicher medialer Formen wie z. B. Plänen, Präsentationen, web-basierten Auftritten vertreten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit neue Entwurfsmethoden einzusetzen und Arbeitsprozess kritisch zu reflektieren. Sie können vernetzt denken, sind anpassungsfähig und erarbeiten Lösungen selbständig. Sie sind in der Lage das eigene berufliche Handeln kritisch zu reflektieren, die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und situationsadäquat zu gestalten.

Inhalte des Moduls	(PO) Architekturprojekt 2
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

29. Unitbeschreibung zum Modul 1220: Architekturprojekt 2

Name der Unit	Architekturprojekt 2
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Architekturprojekt 2
Inhalte der Unit	Vermittlung und Vertiefung von fachspezifischem und methodischem Wissen aus den Modul 1210 und 1230 und deren Spezialisierung auf Gebäuden mit besonderen Funktionen sowie die Integration in den städtebaulichen bzw. landschaftsräumlichen Kontext: • Integration von geeigneten Simulationsmöglichkeiten im Kontext der Beziehungen von Mensch, Raum und System. • Qualifizierte Umsetzung der Programmanforderungen in einem fallspezifischen Entwurfs- und Konstruktionsprojekt mit überdurchschnittlicher Komplexität. In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die u.a. aufgrund von Bedürfnisanalysen zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Dabei werden funktionale und zusammenhängende Anforderungen an die gebaute Umwelt für die jeweilige Entwurfsaufgabe erforscht. Kenntnisse über die schönen Künste werden vermittelt und sollen die Qualität des Architekturentwurfs fördern. In diesem Zusammenhang soll ein Bewusstsein über die Wechselbeziehungen zwischen Architektur und andere kreativen Disziplinen entwickelt werden. Methoden für Bedürfnisanalysen und für die Durchführung eines Designprojektes werden gelehrt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste, Modellbau, Darstellungsmethodik; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde; Städtebau: Planung und Gestaltung. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Baustruktur, Bautechnik, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion der jeweiligen Entwurfsaufgabe vermittelt.
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	25 h
Anteil Selbststudium (h)	80 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Peterek, Dipl.-Ing. Plümmer (alle Inklusive Architektur)

Basis – Literatur	• Wüstenrot Stiftung (Hrsg.) „Raumpiloten“ (4 Bände) Karl Krämer Verlag, Stuttgart/Zürich 2010 • Deplazes, Andrea (Hrsg.) „Architektur Konstruieren“ Birkhäuser Verlag, Basel 2005 • Ring, Kristien (Hrsg.) „Urban Living – Strategien für das zukünftige Wohnen“, Jovis Verlag Berlin, 2015, 2018 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa; Rau, Ulrike; Reinhold, Ursula; Wulf, Harms: „Barrierefrei Bauen für die Zukunft“ Bauwerk 2012 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa: „Entwurfsatlas Wohnen im Alter“ Birkhäuser Verlag, zweite überarbeitete Auflage 2017 • Heiss, Oliver; Ebe, Johann; Degenhart, Christine: „Barrierefreies Bauen: Ein Handbuch für universelles Gestalten im Innen- und Außenraum“ Detail 2009 • Jocher, Thomas; Mühltaler, Erika; Gerhards, Pia: „Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (Hrsg.) „READY. Vorbereitet für altersgerechtes Wohnen“ Stuttgart: 2014 • Herwig, Oliver: „Universal Design“ Birkhäuser Verlag 2008 • Internationales Design Zentrum IDZ (Hrsg.) „Universal Design. Unsere Zukunft gestalten: https://idz.de/dokumente/Universal_Design_Publikation.pdf zuletzt abgerufen am 20.05.2019 • Preiser, Wolfgang; Smith, Korydon H.: „Universal Design Handbook“ McGraw-Hill Professional 2010 • Förster, Wolfgang; Menking, William (Hrsg.) „Das Wiener Modell 2. Wohnbau für die Stadt des 21. Jahrhunderts“ Jovis Verlag, Berlin 2018
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

30. Modul 1230: Ausbautheorie 1

Modultitel	Ausbautheorie 1
Modulnummer	1230
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 h
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Module 1110, 1120
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen fachspezifisches und methodisches Wissen über neue Raum-, Konstruktions- und Funktionskonzepte im barrierefreien, inklusiven Entwerfen und Konstruieren im Bereich des Raumbildenden Ausbaus. Sie vertiefen und erweitern ihr Verständnis für die erhöhten Anforderungen der verschiedenen Personen- und Nutzergruppen. Sie erlernen Inhalte über Zugänglichkeit, Orientierung, Licht, Akustik, Sicherheit und Komfort für Alle Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden sind in der Lage eigene Entwurfs- und Programmansätze zu entwickeln sowie technische Entwicklungen im Raumbildenden Ausbau zu entwerfen und zu bewerten. Sie können die vielfältigen Erscheinungsformen von Innenarchitekturen differenzieren, analysieren und kritisch reflektieren. Darüber hinaus stellen sie die Anforderungen an einem Raum hinsichtlich der visuellen, haptischen, auditiven und akustischen Qualitäten gegenüber. Sie bewerten und analysieren die technischen Entwicklungen im raumbildenden Ausbau. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Lösungen sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien präsentieren und argumentativ vertreten. Sie bauen die Fähigkeit im Team zu arbeiten weiter aus. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität: Die Studierenden sind in der Lage Besonderheiten des technischen Ausbaus in Bezug auf inklusive Planungen abzuwägen und anzuwenden. Sie können das eigene berufliche Handeln kritisch

	reflektieren, die eigenen Fähigkeiten einschätzen und situations- adäquat gestalten.
Inhalte des Moduls	Ausbautheorie 1
Lehrformen des Moduls	Seminar
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots von Modulen	Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Gossa (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

31. Unitbeschreibung zum Modul 1230: Ausbautheorie 1

Name der Unit	Ausbautheorie 1
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Ausbautheorie 1
Inhalte der Unit	• Entwicklung von neuen Raum-, Konstruktions- und Funktionskonzepten im barrierefreien und inklusiven Planen und Bauen in Innenräume mit dem Schwerpunkt in Bestandsbauten • Einführung in die barrierefreie Brandschutzplanung • Neue technischen Lösungen im Wohnungsbau unter Anwendung der gültigen technischen Regeln und Normen für die generellen Anforderungen an haptische, visuelle, auditive und motorische Funktionseinschränkungen • Neue gestalterisch hochwertige, konstruktive Lösungen für die unterschiedlichen Funktionsräume, Ausstattung und Bauteile im Wohnungsbau unter Anwendung unter Anwendung der gültigen technischen Regeln und Normen • Gebäudeautomation, AAL, Smart-Homes, technische Systeme In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die u.a. aufgrund von Bedürfnisanalysen zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften Inhalte über den Einsatz von Bautechniken gelehrt. Technische Sachkunde und Verantwortung sollen zu der Entwicklung von innovativen Lösungen führen. Gleichzeitig wird technisches Wissen über Materialien, Strukturen und Konstruktionen vermittelt, die in technische Gestaltungen integriert werden können. Physikalische Probleme, Technologien und strukturelle Planungsgegebenheiten, die die Funktionsweise von Gebäuden beeinflussen, werden analysiert und mit nachhaltigen Konzepten hinterlegt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Bautechnik, Technischer Ausbau; Klima/Ökologie/ Nachhaltigkeit: Bauphysik, Brandschutz; Richtlinien und Gesetze.
Lehrformen	Seminar
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h)	150 h
Anteil der Präsenzzeit	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung	20 h
Anteil Selbststudium	100 h
Anteil Praxiszeit	0 h

Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Gossa, Dipl.-Ing. Plümmer, Dr. Krimm (alle Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• DIN 18040-1 „Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude“, Ausgabe: 2010 • DIN 18040-2 „Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 2: Wohnungen“, Ausgabe: 2011-09 • DIN 18040-3 „Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum“, Ausgabe 2014-12 • Bayerische Architektenkammer (Hrsg.) „DIN 18040“, München 2013 • Metlitzky, Nadine; Engelhardt, Lutz: „Atlas Barrierefreies Planen und Bauen“, Rudolf Müller Verlag, Köln 2018 • Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit „Leitfaden barrierefreies Bauen“ [Elektronische Ressource], Bonn, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), 2014, 2. Aufl., • Jocher, Thomas: „READY – vorbereitet für altengerechtes Wohnen“, BBSR Zukunft Bauen: Forschung für die Praxis, Bonn, 2014, Band 01 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa; Rau, Ulrike; Reinhold, Ursula; Wulf, Harms: „Barrierefrei Bauen für die Zukunft“ Bauwerk 2012 • Nocke; Christian: „Raumakustik im Alltag. Hören - Planen – Verstehen“, Fraunhofer IRB Verlag, 2018, 2. Auflage • Saher, Konca: „Acoustic Design Guidelines for Living Rooms for Adults with Intellectual Disabilities“, TU Delft 2013: https://repository.tudelft.nl/islandora/object/uuid%3A91674d39-5914-4362-a639-2bee3ff40a9c Zuletzt abgerufen am 20.05.2019 • Dietze, Guido: „Schallschutz in Gebäuden“, Rudolf Müller Verlag 2009 • Ashby, Michael F., Johnson, Kara: „Materials and Design: The Art and Science of Material Selection in Product Design“, Butterworth-Heinemann, 2013 • Pottgießer, Uta; Wiewiorra, Carsten: „Raumbildender Ausbau“ DOM Publishers, Auflage, 2013 • Göbel, Johannes; Kallinowsky, Steffen: „Barrierefreier Brandschutz“ Rudolf Müller Verlag (2015)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise	n/a

32. Modul 2220: Grundlagen adaptiver Wissenssysteme

Modultitel	(PO) Grundlagen adaptiver Wissenssysteme
Modulnummer	(PO) 2220
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Allgemeine Informatik (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Gute Grundlagenkenntnisse in Mathematik empfohlen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage durch ein grundlegendes Verständnis über die Rolle von Wissen bei biologischen Systemen (insbesondere bei Menschen) und der Rolle von Wissen bei künstlichen selbstlernenden Systemen, die mit Menschen interagieren sollen zu reflektieren. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Sie können Kenntnisse von theoretischen Modellen zur Modellierung von Wissen bei selbstlernenden Systemen (biologisch, psychologisch, informationstheoretisch) wie auch geeigneter Softwarestrukturen für die Modellierung von Wissen reflektieren und übertragen. Durch dieses Wissen können sie selbstständig auf Problemstellungen angemessen reagieren und diese durch Analyse des Problems und durch Transfer von Wissen Lösungen entwickeln. Kommunikation und Kooperation: Studierende können ihr Vorgehen anhand eines Theoriemodells gestalten und entsprechende Literaturrecherchen vornehmen. Sie können die wissenschaftliche Kommunikation von Inhalten mittels Präsentationen, sowie Nutzung der eLearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit gestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende lernen Arbeiten im Team und sind in der Lage ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt (Diversity) weiter zu entwickeln. Studierende entwickeln ihr exploratives Verhalten weiter und finden kreative Ansätze für Problemstellungen. Fachlich flexibel und mit einer hohen Frustrationstoleranz und Belastbarkeit ausgestattet sind Studierende in der Lage sich und andere zu managen und zielorientiert Handlungen vorzunehmen.
Inhalte des Moduls	(PO) Grundlagen adaptiver Wissenssysteme
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsstudien

Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gabel (Intelligente Systeme)
Hinweise	Zur Verfügung stehen eine eLearning-Plattform

33. Unitbeschreibung zum Modul 2220: Grundlagen adaptiver Wissenssysteme

Name der Unit	Grundlagen adaptiver Wissenssysteme
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Grundlagen adaptiver Wissenssysteme
Inhalte der Unit	Die Vorlesung behandelt die Klasse adaptiver Systeme, die in der Lage sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Handeln durch Interaktion mit ihrer Umgebung zu optimieren, und bespricht Verfahren und Algorithmen des optimierenden Lernens (Reinforcement Learning), bei denen dem System nur die Information über Erfolg oder Misserfolg seiner getroffenen Entscheidungen zur Verfügung steht. • Einführung: Wissen und Adaptivität im Bereich intelligenter Systeme • Formalisierung von Wissen und von sequenziellen Entscheidungsproblemen • Markov'sche Entscheidungsprozesse, Actor-Critic-Architektur • dynamisches Programmieren, Bellman-Gleichung • Wertiteration und Strategieiteration • zeitliche Differenzmethoden • modellfreie Verfahren Der Anwendungsbezug wird in der Vorlesung einerseits durch viele Praxisbeispiele sowie durch praktische Übungsaufgaben hergestellt.
Lehrformen der Unit	Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsstudien
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	10 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	80 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Thomas Gabel
Basis – Literatur	A. Barto, R. Sutton: Reinforcement Learning: An Introduction D. Bertsekas, J. Tsitsiklis: Neuro-Dynamic Programming M. Wiering: Reinforcement Learning State-of-the-Art Zusätzlich wird diese zu Semesterbeginn durch aktuelle Literaturhinweise ergänzt.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Keine
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a

Hinweise zur Unit	n/a
-------------------	-----

34. Modul 2230: Spracherkennung und -synthese 1

Modultitel	(PO) Spracherkennung und -synthese 1
Modulnummer	(PO) 2230
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Allgemeine Informatik (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Programmierkenntnisse, gute Grundlagen in Mathematik (Lineare Algebra, Mathematik, Wahrscheinlichkeitsrechnung)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von Sprache als menschlichem Kommunikationsmittel. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden kennen und differenzieren aktuelle Modelle zur Spracherkennung und -synthese und haben einen Überblick über die Techniken zur Realisierung von Spracherkennung und -synthese. Sie können dieses Wissen selbstständig auf Problemstellungen anwenden. Kommunikation und Kooperation: Studierende können ihr Vorgehen anhand eines Theoriemodells gestalten und entsprechende Literaturrecherchen vornehmen. Sie können die wissenschaftliche Kommunikation von Inhalten mittels Präsentationen, sowie Nutzung der eLearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit gestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende lernen Arbeiten im Team und sind in der Lage ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt (Diversity) weiter zu entwickeln. Studierende entwickeln ihr exploratives Verhalten weiter und finden kreative Ansätze für Problemstellungen. Fachlich flexibel und mit einer hohen Frustrationstoleranz und Belastbarkeit ausgestattet sind Studierende in der Lage sich und andere zu managen und zielorientiert Handlungen vorzunehmen.
Inhalte des Moduls	(PO) Spracherkennung und -synthese 1 – Vorlesung (PO) Spracherkennung und -synthese 1 – Übung
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen
Sprache	(PO) Deutsch

Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Hinweise	Zur Verfügung stehen eine eLearning-Plattform

35. Unitbeschreibung zum Modul 2230: Spracherkennung und -synthese 1 – Vorlesung

Name der Unit	Spracherkennung und -synthese 1 – Vorlesung
Code	
Name des Moduls	Spracherkennung und -synthese 1
Inhalte der Unit	Grundlagen: Einführung in die Physik des Schalls, Schallwahrnehmung, Phonetik, Source-Filter-Model, Fourier Analyse und Zeit-Frequenzdarstellung Text-to-Speech-Systeme: Textverarbeitung und – normalisierung, POS-Tagging, Prosodiesteuerung, konkatenative Synthese, Diphone-Synthese, Unit-Selection Spracherkennung: Hidden-Markov-Modelle, Baum_Welch- Algorithmus, Viterbi-Dekodierung, Akustische Modellierung, Merkmalsgenerierung – MFCCs, Sprachmodellierung
Lehrformen der Unit	Seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	70 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	10 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	30 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Basis – Literatur	• X. Huang, A. Acero, H. Hon (2001). <i>Spoken Language Processing</i>. Prentice-Hall, Inc. • J. Benesty, M. Sondhi, Y. Huang, (2008). <i>Springer Handbook of Speech Processing</i>. Springer-Verlag • S. Euler (2006). <i>Grundkurs Spracherkennung</i>. Vieweg & Sohn Verlag. • D. Jurafsky, J. Martin (2014). <i>Speech and Language Processing: An Introduction to Natural Language Processing</i>, 2nd Edition. Prentice-Hall, Inc. Zusätzlich wird diese zu Semesterbeginn durch aktuelle Literatur- hinweise ergänzt.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Keine
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	Keine

36. Unitbeschreibung zum Modul 2230: Spracherkennung und -synthese 1 – Übung

Name der Unit	Spracherkennung und -synthese 1 – Übung
Code	
Name des Moduls	Spracherkennung und -synthese 1
Inhalte der Unit	Inhalt der Vorlesung, insbesondere akustische und phonetische Grundlagen, Methoden der Signalverarbeitung, theoretische Modelle und Konzepte aus dem Bereich NLP werden anhand von praktischen Übungen vertieft.
Lehrformen der Unit	Lösen von Übungsproblemstellung z.T. am Rechner
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	80 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	0 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	50 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Basis – Literatur	siehe Unit: Spracherkennung und -synthese 1 – Vorlesung
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Keine
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

37. Modul 2240: Bilderkennung 1

Modultitel	(PO) Bilderkennung 1
Modulnummer	(PO) 2240
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden können die Bildverarbeitung bei künstlichen intelligenten Systemen, insbesondere bei jenen, die mit Menschen interagieren sollen, beschreiben. Sie können theoretische Modelle der Bildverarbeitung benennen und gegenüberstellen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Studierende kennen die Struktur und Funktionsweise von Software für die Modellierung von bilderkennenden Strukturen. Dieses Wissen können sie auf andere Sachverhalte übertragen und Problemlösung selbständig anwenden. Dabei analysieren sie die Problemstellung und identifizieren einen praktikablen Lösungsweg. Kommunikation und Kooperation: Studierende können ihr Vorgehen anhand eines Theoriemodells gestalten und entsprechende Literaturrecherchen vornehmen. Sie können die wissenschaftliche Kommunikation von Inhalten mittels Präsentationen, sowie Nutzung der eLearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit gestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende lernen Arbeiten im Team und sind in der Lage ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt (Diversity) weiter zu entwickeln. Studierende entwickeln ihr exploratives Verhalten weiter und finden kreative Ansätze für Problemstellungen. Fachlich flexibel und mit einer hohen Frustrationstoleranz und Belastbarkeit ausgestattet sind Studierende in der Lage sich und andere zu managen und zielorientiert Handlungen vorzunehmen.
Inhalte des Moduls	(PO) Bilderkennung 1
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Lehrveranstaltung mit Anwendungsstudien
Sprache	(PO) Deutsch

Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Peter Nauth (Intelligente Systeme)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

38. Unitbeschreibung zum Modul 2240: Bilderkennung 1

Name der Unit	Bilderkennung 1 – Vorlesung
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Bilderkennung 1
Inhalte der Unit	• Texte und exemplarische Problemstellungen zur Rolle von Bildverarbeitung als Voraussetzung zur Bilderkennung in Anwendungskontexten, insbesondere bei technischen Systemen, die mit Menschen interagieren sollen. • Texte und Übungen zu theoretischen Modellen der Bildverarbeitung im Kontext der Bilderkennung. • Texte und Projekte zu Softwarestrukturen für die Realisierung von Bildverarbeitung und Bilderkennung.
Lehrformen der Unit	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Anwendungsstudien
SWS der Unit	4 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	15 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	75 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Peter Nauth (Intelligente Systeme) Prof. Dr. Andreas Pech (Intelligente Systeme)
Basis – Literatur	Bernd Jähne, Digitale Bildverarbeitung und Bildgewinnung, Springer, 2012 Adrian Kaehler, Learning OpenCV 3, O'Reilly
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	Zur Verfügung stehen eine eLearning-Plattform und ein Labor

39. Modul 4210: Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder

Modultitel	(PO) Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder
Modulnummer	(PO) 4210
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Klausur (90 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen der Versorgung und Pflege von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf aufgrund von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung und können sie in Hinblick auf konkrete Versorgungsbedarfe der leistungsberechtigten Menschen übertragen. Die Studierenden können im gegliederten System der sozialen Sicherung Leistungsansprüche auffinden und benennen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden können anhand eines konkreten Falles Verknüpfungen zwischen den einzelnen Sozialleistungsbereichen herstellen. Kommunikation und Kooperation Die Studierenden können im interdisziplinären Kontext zwischen den unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufen, mit anderen Professionen und mit den Klienten und Klientinnen die rechtlichen und ethischen Aspekte aufzeigen und reflektieren und auf den Einzelfall bezogen umsetzen. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das die relevante Rechtsprechung für das professionelle Handeln zugrunde legt. Sie können die Rechtsgrundlagen unter der Berücksichtigung sekundärer Rechtserkenntnisquellen in ihr berufliches Handeln integrieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Teilhabe-, Hilfe- und Pflegerelevante Rechtsfelder
Lehrformen des Moduls	(PO) Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Helmut Schellhorn

Hinweise	Keine
----------	-------

40. Unitbeschreibung zum Modul 4210: Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder

Name der Unit	Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder
Inhalte der Unit	Die Sozialgesetzbücher mit besonderen Schwerpunkten auf - SGB V - SGB IX - SGB XI - SGB XII
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	25 h
Anteil Selbststudium (h)	80 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Helmut Schellhorn, Prof. Dr. Michaela Röber; N.N.
Basis – Literatur	Griep, H.; Renn, H. (2017); Pflegesozialrecht, 6. Aufl., Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft Klie, T. (2017); Rechtskunde – Das Recht der Pflege alter Menschen, 11. Aufl., Hannover, Vincentz Verlag Rosenbrock, R., Gerlinger, T. (2016); Gesundheitspolitik, eine systematische Einführung, Bern, Huber Verlag Simon, M. (2007); Das deutsche Gesundheitssystem, eine Einführung, Bern, Huber Verlag
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	n/a

41. Modul 4220: Case Management im Einzelfall

Modultitel	(PO) Case Management im Einzelfall
Modulnummer	(PO) 4220
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Bitte geben Sie hier an 1. in welchen weiteren Studiengängen dieses Modul verwendet wird (sog. Sharing), 2. in welchem Bezug dieses Modul zu anderen Modulen des Studiengangs steht.
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Das Modul baut auf den erworbenen Kenntnissen der Module 4120 und 4130 auf
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Portfolioprfung: 1. Hausarbeit zu Methoden des Case Managements (Bearbeitungszeit 2 Wochen), Gewichtung 20% 2. Falldokumentation (Bearbeitungszeit 12 Wochen), Gewichtung 60% 3. Fallreflexion (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 20% Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht wurden.
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen Wissensverständnis: Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Verständnis über das Phasenmodell des Case Managements auf dem aktuellen Stand des Wissens. Sie können erkenntnistheoretisch begründete Methoden des Case Managements auf Einzelfallebene gegeneinander abwägen und aufgrund wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen fallbezogen weiterentwickeln. Die Studierenden verstehen Zwangskontexte im Case Management und können auf diese einzelfallbezogen reflektiert reagieren. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Dokumentation des eigenen Vorgehens im Einzelfall. Die Studierenden können ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten in der Einzelfallarbeit auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. Nutzung und Transfer: Die Studierenden orientieren sich in ihrer Fallarbeit am Phasenmodell des Case Management.

	• können Versorgungs- und Servicepläne unter Berücksichtigung kundenbezogener, interprofessioneller und interinstitutioneller Perspektive entwickeln und evaluieren. • verfügen über Fallsteuerungskompetenz und können Versorgungsprozesse auf Einzelfallebene koordinieren und Leistungen steuern. • können fallbezogen Kenntnisse über Sozialrecht anwenden. • kennen die Vielfalt der technologischen Entwicklungen und können raum- und technikgestützte Lösungsaspekte in der Fallarbeit berücksichtigen • integrieren vorhandenes und neues Wissen in komplexe Zusammenhänge auf Einzelfallebene auch auf der Grundlage begrenzter Informationen; • treffen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen auf Einzelfallebene und reflektieren kritisch mögliche Folgen; • eignen sich selbstständig neues Wissen und Können im Rahmen der Fallarbeit an; • führen die Arbeit mit Klienten weitgehend selbststeuernd durch, • führen eigenständig eine nach anerkannten Kriterien des Case Managements, Falldokumentation unter Achtung des Datenschutzes durch Wissenschaftliche Innovation: • Die Studierenden entwerfen Forschungsfragen in Bezug zur Fallebene; • erläutern Forschungsergebnisse und interpretieren diese in Bezug zum Einzelfall kritisch. Kommunikation und Kooperation: • Die Studierenden wenden ihre Beratungskompetenz auf Fallebene an, schätzen dabei ihre Fähigkeiten ein und binden Beteiligte unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in die Fallarbeit mit ein. • wenden kollegiale Beratung und Supervision als Methode der Selbstreflexion an. • sind in der Lage, im Team zu arbeiten. • erkennen Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit Anderen und reflektieren diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen. Sie tragen durch konstruktives, konzeptionelles Handeln zu situationsadäquaten Lösungsprozessen bei. • tauschen sich sach- und fachbezogen mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch/konzeptionell begründbare Lösungsmöglichkeiten im Case Management aus; Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität: • Die Studierenden entwickeln ihr Selbstbild als Case Manager*in, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert; • begründen das eigene berufliche Handeln im Case Management mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren es; • schätzen die eigenen Fähigkeiten als Case Manager*in ein, nutzen sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom und entwickeln diese unter Anleitung weiter; • erkennen situations-adäquat und situations-übergreifend Rahmenbedingungen des Case Managements auf Einzelfallebene und reflektieren Entscheidungen verantwortungsethisch; • reflektieren kritisch ihr berufliches Handeln im Case Management in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen und entwickeln ihr berufliches Handeln weiter. • Kennen und beachten in der Fallarbeit die Richtlinien des Datenschutzes
Inhalte des Moduls	(PO) Case Management auf der Einzelfallebene

Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, blended-learning, subjektorientierte Übungen, moderierte kollegiale Beratung, Reflexion, Supervision
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Birgit Planitz
Hinweise	n/a

42. Unitbeschreibung zum Modul 4220: Case Management im Einzelfall

Name der Unit	Case Management im Einzelfalle
Code	
Name des Moduls	Theorien und Konzepte im Case Management
Inhalte der Unit	Fallarbeit, Phasenmodell des Case Management-Prozesses • Systematische und strukturierte Bedarfs-, Bedürfnis- und Lebensweltanalyse und -bewertung mittels nicht-standardisierter und standardisierter Assessmentverfahren und -Instrumente • Assessment von Barrieren und Zugänglichkeit (accessibility) • Zielformulierung auf der Grundlage individueller Bedürfnisse und Bedarfe, Zielhierarchisierung • Entwicklung evidenzbasierter, teilhabe- und versorgungs-mixorientierter Interventionsstrategien in komplexen Fällen • Assistive Technologien und Hilfsmittel, Digitalisierung und Rolle von Apps • Wohnraumanpassung • Erstellung eines Versorgungs-/ Serviceplans sowie Erfolgskriterien für dessen Umsetzung • Identifizierung und Vernetzung der am Versorgungsprozess zu beteiligenden Akteuren • ‚Monitoring‘, ggf. ‚Re-Assessment‘ und Evaluation des Case Managements und Beendigung des einzelfallbezogenen Case Managements (‚Entpflichtung‘).
Lehrformen der Unit	Seminar, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, subjektorientierte Übungen, angeleitete kollegiale Beratung, Reflexion, Supervision
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	90 h (davon 12 h Stunden Supervision)
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	40 h
Anteil Selbststudium (h)	140 h (davon 20 h in selbstorganisierten Arbeitsgruppen)
Anteil Praxiszeit (h)	30 h (Arbeit mit Klienten bzw. Klientin)
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Birgit Planitz, Daniela Richter, Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Basis – Literatur	• Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. • Kleve et al (2018): Systemisches Case Management: Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit • Monzer (2018): Case Management Grundlagen. • Neuffer (2013): Case-Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. • Wendt (2018): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen: eine Einführung.

Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	n/a

43. Modul 5200: Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns

Modultitel	(PO) Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns
Modulnummer	(PO) 5200
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen nach diesem Modul über ein grundlegendes Verständnis von theoretischen und methodischen Konzepten partizipativer Forschung aus den jeweiligen disziplinären Perspektiven. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden sind in der Lage partizipative Forschungsmethoden in ihrem interdisziplinären Projekt für die Analyse eines Problems anzuwenden und die unterschiedlichen Aspekte aus allen beteiligten Disziplinen zusammen zu führen. Sie können in einem interdisziplinären Team Entwurfselemente aus unterschiedlichen Disziplinen kombinieren. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien mittels unterschiedlicher medialer Formen wie z. B. Plänen, Präsentationen, web-basierten Auftritten vertreten. Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation von datenbankbasierten Recherchen. Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität: Die Studierenden haben sich intensiv mit der Lebenssituation ausgewählter vulnerabler Gruppen auseinandergesetzt und sind in der Lage mit angemessener Fachsprache sowohl mit den Klient/-innen als auch mit den Fachkräften in der Praxis interdisziplinär und ergebnisorientiert zu kommunizieren. Sie können verantwortlich in einem Team arbeiten, sind kritik- und konfliktfähig, und können mit Vielfalt (Diversity) umgehen.
Inhalte des Moduls	(PO) Interdisziplinäres Projekt 2
Lehrformen des Moduls	(PO) Projektarbeit, seminaristische Lehrveranstaltung

Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

44. Unitbeschreibung zum Modul 5200: Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns

Name der Unit	Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns
Inhalte der Unit	• Erarbeitung und Umsetzung eines partizipativen Forschungsdesigns für die Analyse eines interdisziplinären, komplexen Problems • Erarbeitung von Lösungen (Entwurf, Design, usw.) auf der Basis von Bedarfen und Anforderungen. Dabei werden die Besonderheiten von Inklusive Architektur, Intelligente Systeme und Digital Health und Case-Management erarbeitet. Der Beitrag der Studierenden von Inklusive Architektur ist der Entwurf der Nachweis einer raumbasierten Lösung anhand von Zeichnungen, physikalischen Modellen, Computermodellen oder Simulationen; im Fall von Intelligente Systeme handelt es sich bei Entwürfen um Analysemodelle in Form von Texten und/oder von Diagrammen und/oder algorithmischen- mathematischen Modellen; im Fall von Digital Health und Case Management kann dieses die Konzeption und gemeinsame Umsetzung eines partizipativ-orientierten Forschungsdesigns sein. • Durchführung von Interdisziplinärem Coaching mit dem Schwerpunkt Feedback und Konfliktmanagement durch Workshops, Identitätsarbeit und Feedbackübung. • Schriftliche Ausarbeitung des durchgeführten Projekts nach den erforderlichen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, neben den interdisziplinären fachlichen Themeninhalten folgende Kompetenzen in Bezug auf partizipative Forschungsdesigns vermittelt: Sozialkompetenzen, Verständnis für die verschiedenen Disziplinen und ihre jeweiligen Methoden, Schulung im Bereich der Forschungsmethoden und -techniken. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, technische architektonische Fragestellungen in interdisziplinären Teams erarbeitet.
Lehrformen der Unit	Projektarbeit, seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	40 h
Anteil Selbststudium (h)	215 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Dipl.-Ing. Plümmer (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt, Prof. Hollstein (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management),

Basis – Literatur	Von Unger, Hella: Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Springer VS, 2014
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	Für Kommunikation und Recherche stehen eine eLearning-Plattform zur Verfügung sowie die Bibliothek der Hochschule mit ihren diversen elektronischen Datenbanken.

45. Modul 5500: Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design

Modultitel	(PO) Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design
Modulnummer	(PO) 5500
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 2. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen unterschiedliche Aspekte des Inclusive Designs. Sie vertiefen ihr Wissen in multidisziplinären Workshops. Darin bearbeiten sie aktuelle Themen aus den drei Studienschwerpunkten und erhalten ein substanzielles Verständnis über diverse Aspekte. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden verfügen über ein übergreifendes Verständnis von interdisziplinären Aspekten der Barrierefreiheit und Inklusion. Dies erfolgt indem Akteure aus der Praxis einbezogen werden und Aspekte aus allen beteiligten Disziplinen zusammengeführt werden, wie z. B. Barrierefreier Brandschutz, Farben und Kontraste, Funktionseinschränkungen, Digitalisierung, inklusive Versorgungskonzepte usw. Die Studierenden können ihr fachliches Wissen vertiefen und im Rahmen von interdisziplinären Projekten mit dem Wissen anderer Disziplinen abgleichen und verzahnen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachleuten als auch vor Laien mittels Plänen, Präsentationen, Internetseiten und geeigneten Modellen vertreten. Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation datenbankbasierter Recherchen im Bereich des barrierefreien Planens und Bauens. Sie können verantwortlich in einem Team arbeiten, sind kritik- und konfliktfähig, und können mit Vielfalt (Diversity) umgehen. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

	Sie verstehen Barrierefreiheit und Inklusion in komplexen interdisziplinären Zusammenhängen. Sie können diese verantwortlich in einem Team, gegenüber Fachkräften und vulnerablen Nutzern/-innen vertreten. Sie sind kritik- und konfliktfähig, und können mit Vielfalt (Diversity) angemessen und fach- und ergebnisbezogen umgehen.
Inhalte des Moduls	(PO) Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design
Lehrformen des Moduls	(PO) Workshops und seminaristische Vorlesung
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Sommersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

46. Unitbeschreibung zum Modul 5500: Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design

Name der Unit	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design
Inhalte der Unit	• Vorträge und Workshops zu spezifischen Themen aus den drei Studienschwerpunkten mit Expertinnen und Experten aus der Praxis • Vermittlung eines substantiellen Verständnisses über diverse Aspekte der Barrierefreiheit. • Fachbezogener Input im interdisziplinären Kontext In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Fähigkeiten vermittelt, um Kenntnisse über Systeme in räumlicher, technischer und sozialer Hinsicht zu gewinnen und daraus zukunftsweisende, innovative Konzepte zu generieren. Neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, werden folgende Kompetenzen vermittelt: interdisziplinäre Zusammenarbeit, Teamprozesse verstehen. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, folgende Kompetenzen vermittelt: Technisches Wissen über technische Vorgänge und Designmodelle.
Lehrformen der Unit	Workshops und seminaristische Vorlesung
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	100 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management), Lehrbeauftragte aus den Studienschwerpunkte sowie Experten aus der Praxis zur Durchführung von spezifischen Workshops
Basis – Literatur	Czaja, S. J.; Boot, W.R.; Charness; N.; Rogers, W.A.: Designing for Older Adults: Principles and Creative Human Factors Approaches. Boca Raton: CRC Press, (2019 3rd. Edition) Aufgrund des transdisziplinären Charakters dieser Lehrveranstaltung und der Vielfalt möglicher Szenarien werden die Literaturhinweise abgestimmt zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a

Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium.

47. Modul 1310: Entwurfstheorie 3

Modultitel	(PO) Entwurfstheorie 3
Modulnummer	(PO) 1310
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein fachspezifisches und methodisches Wissen über barrierefreie, inklusive Konzepte für das Wohnen im Alter. Sie reflektieren über psychologische Aspekte der Architektur unter Berücksichtigung der Beziehungen zwischen menschlicher Wahrnehmung und Raum. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können funktionale Anforderungen an die gebaute Umwelt in Korrelation zu den Bedürfnissen der Nutzer mit den unterschiedlichen Funktionseinschränkungen definieren und diese in textliche und graphische Beschreibungen von Räumen im Entwurf umsetzen. Sie untersuchen Räume systematisch und berücksichtigen Planungsparameter der Architekturpsychologie. Sie können das erworbene Fachwissen in neuen Planungskonzepten anwenden und in einem breiteren, multidisziplinären Kontext einordnen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit Entwurfsprozesse kritisch zu reflektieren und im Team zu diskutieren. Sie sind in der Lage ihre Entwürfe sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien zu präsentieren. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität: Die Studierenden bauen ihre Fähigkeit aus, kreative Lösungen zu entwickeln. Durch das Beherrschen von spezifischen Arbeitstechniken können sie zielorientiert handeln. Sie sind in der Lage das eigene berufliche Handeln kritisch zu reflektieren und ihre fachliche Flexibilität zu erweitern.
Inhalte des Moduls	(PO) Entwurfstheorie 3
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester

Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

48. Unitbeschreibung zum Modul 1310: Entwurfstheorie 3

Name der Unit	Entwurfstheorie 3
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Entwurfstheorie 3
Inhalte der Unit	Vermittlung von fachspezifischem und methodischem Wissen über barrierefreies und inklusives Planen über Wohnkonzepte im inklusiven Kontext, insbesondere für das Wohnen im Alter: • Studien zu den Korrelationen von Mensch, gebauter Umwelt und Architektur, • Analyse von Raumwahrnehmungstheorien und verschiedene Raummodelle sowie deren Bedeutung für inklusive Planungskonzepte • Studien zum Wohnen im Alter unter Berücksichtigung des demografischen Wandels • Weiterführende Analysen von inklusiven Wohnformen • Projektbezogene empirische Studien und deren Auswertung (qualitative und quantitative Interviewtechniken). Umsetzung der Ergebnisse in Raumentwicklungen, Typologien und Bauprogrammierungen • Wahrnehmung und Interpretation von gebauten/künstlichen Umwelten. Textliche und graphische Beschreibung von Räumen in Architekturen und urbanen Komplexen. • Formulierung der theoretischen Aussagen in Entwürfen mit unterschiedlicher Maßstäbigkeit • Darstellung der Interaktion von Mensch und gebauter Umwelt unter besonderer Berücksichtigung von Funktionseinschränkungen, Behinderungen und Gesundheit. In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Fähigkeiten vermittelt, die befähigen, ästhetische und technische Anforderungen von spezifischen Bauprojekten zu erfüllen. Dabei steht die Korrelation zwischen Mensch, Gebäude, Nachbarschaft, Wohnumfeld und Freiräumen im Fokus. In diesem Zusammenhang werden demografische Entwicklungen und deren Relevanz berücksichtigt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Architekturtheorie, Architektursoziologie, Architekturpsychologie, Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde; Städtebau, Wohnumfeldgestaltung. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Richtlinien und Gesetze; Vorschriften, Normen, Bauvorschriften. Dabei wird ein Verständnis über die relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung, Konstruktion, Gesundheit und Sicherheit vermittelt.
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	25 h

Anteil Selbststudium (h)	80 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Peterek (beide Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• Richter, Peter (Hrsg.) „Architekturpsychologie“ Pabst Science Publishers, Lengerich (2004) • Vollmer, Tanja, Koppen, Gemma: „Die Erkrankung des Raumes: Raumwahrnehmung im Zustand körperlicher Versehrtheit und deren Bedeutung für die Architektur“ Herbert Utz Verlag (2010) • Abel, Alexandra, Rudolf, Bernd: „Architektur wahrnehmen“, Transcript Verlag (2017) • Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Demographie konkret – Soziale Segregation in deutschen Großstädten“ Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung (2008) • Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) „Wer, wo, wie viele? Bevölkerung in Deutschland 2025“ Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2. Auflage (2010) • Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFuS)(Hrsg.) „Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Altersbilder in der Gesellschaft“ Drucksache 17/3815 (2010) • Höpflinger, Françoise: „Age Report III Wohnen im höheren Lebensalter. Grundlagen und Trends“ Zürich: Seismo Verlag (2014) • Höpflinger, Françoise: „Age Report 2009 Einblicke und Ausblicke zum Wohnen im Alter“ Zürich: Seismo Verlag (2009) • Michell-Auli, Peter, Sowinski, Christine, KDA „Die 5. Generation: KDA-Quartiershäuser“ Köln: KDA (2013) • Günther, Caroline: „Gefühltes Wohnen. Die Bedeutung der Wohnbiografie für ein "gutes und gelingendes" Wohnen im Alter“ TU Dresden Qucosa (2017) • Büter, Kathrin; Marquardt, Gesine: „Handbuch und Planungshilfe Demenzsensible Krankenhausbauten“ DOM Publishers (2019) • Hildebrandt, Frank: „Demenz verstehen in Farbe“ Medhochzwei Verlag (2018) • Metzger, Christoph: „Neuroarchitektur“ Jovis Verlag (2018) • Metzger, Christoph: „Bauen für Demenz“ Jovis Verlag (2016)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

49. Modul 1320: Architekturprojekt 3

Modultitel	(PO) Architekturprojekt 3
Modulnummer	(PO) 1320
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)(M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Architektur (M.A.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 10, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen Entwurfskriterien für barrierefreie und inklusive Wohn- und Lebensräume und können diese Kenntnisse in Entwurfsprozesse im Kontext von Stadt und Raum einbringen. Sie können assistierende Systeme zur Unterstützung einer selbstbestimmten Lebensführung in Planungskonzepte einbeziehen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können das erworbene Fachwissen in einem fallspezifischen Entwurfs- und Konstruktionsprojekt mit überdurchschnittlicher Komplexität qualifiziert umzusetzen und in einem breiteren, multidisziplinären Kontext einordnen. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen eines entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen darzustellen. Im Umgang mit Materialien und deren Kennwerten sind sie in der Lage visuelle, auditive und haptische Raumqualitäten zu bestimmen. Durch die Einbindung von Betroffenen und externen Experten aus Industrie und Forschung in der Lehre und in Fachkonferenzen erwerben die Studierenden einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und sind in der Lage das Angebot der Hilfsmittel auf dem Markt zu beurteilen und in den Entwürfen zu übertragen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können im Bereich der funktionalen Planung von Gebäuden, einschließlich des Aspektes der „Usability“, ihren Wissensstand einbringen, kritisch reflektieren und vertiefen. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität:

	Die Studierenden haben ihre fachliche Kompetenz erweitert. Sie haben die Fähigkeit, sich kritisch-reflexiv auf die Lebenssituationen ausgewählte vulnerable Gruppen einzulassen, ausgebaut. Sie sind in der Lage sich sensibel und fachlich versiert mit den Nutzerinnen und Nutzer ergebnisorientiert zu kommunizieren. Sie können das eigene berufliche Handeln kritisch reflektieren, die eigenen Fähigkeiten einschätzen und situationsadäquat gestalten.
Inhalte des Moduls	(PO) Architekturprojekt 3
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

50. Unitbeschreibung zum Modul 1320: Architekturprojekt 3

Name der Unit	Architekturprojekt 3
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Architekturprojekt 3
Inhalte der Unit	Vermittlung und Vertiefung von fachspezifischem und methodischem Wissen aus den Modulen 1310 und 1330 und deren Spezialisierung auf barrierefreie und inklusive Wohn- und Lebensräume: • Integration von geeigneten Simulationsmöglichkeiten im Kontext der Beziehungen von Mensch, Raum und System. • Qualifizierte Umsetzung der Programmanforderungen in einem fallspezifischen Entwurfs- und Konstruktionsprojekt mit überdurchschnittlicher Komplexität. In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Dabei werden Methoden für Bedürfnisanalysen und für die Durchführung eines Entwurfsprojektes gelehrt. Funktionale und raumbildende Anforderungen werden für die jeweilige Entwurfsaufgabe erforscht. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste, Modellbau, Darstellungsmethodik; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Baustruktur, Bautechnik, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion der jeweiligen Entwurfsaufgabe vermittelt. Wissen über Strukturplanung und Konstruktionsentwurf wird im Kontext der Gebäudegestaltung vermittelt.
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	50 h
Anteil Selbststudium (h)	205 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Dipl.-Ing. Büttner, Dipl.-Ing. Plümmer (alle Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• Wüstenrot Stiftung (Hrsg.) „Raumpiloten“ (4 Bände) Karl Krämer Verlag, Stuttgart/Zürich 2010 • Deplazes, Andrea (Hrsg.) „Architektur Konstruieren“ Birkhäuser Verlag,

	Basel 2005 • Gehl, Jan: „Städte für Menschen“, Jovis Verlag Berlin, 2015, 4. Auflage • Ring, Kristien (Hrsg.) „Urban Living – Strategien für das zukünftige Wohnen“ Jovis Verlag Berlin, 2015, 2018 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa; Rau, Ulrike; Reinhold, Ursula; Wulf, Harms: „Barrierefrei Bauen für die Zukunft“ Bauwerk 2012 • Feddersen, Eckhard; Lüdtke, Insa: „Entwurfsatlas Wohnen im Alter“ Birkhäuser Verlag, zweite überarbeitete Auflage 2017 • Heiss, Oliver; Ebe, Johann; Degenhart, Christine: „Barrierefreies Bauen: Ein Handbuch für universelles Gestalten im Innen- und Außenraum“ Detail 2009 • Jocher, Thomas; Mühlthaler, Erika; Gerhards Pia: Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (Hrsg.) „READY. Vorbereitet für altersgerechtes Wohnen“ Stuttgart: 2014 • Herwig, Oliver: „Universal Design“ Birkhäuser Verlag 2008 • Internationales Design Zentrum IDZ (Hrsg.) „Universal Design. Unsere Zukunft gestalten https://idz.de/dokumente/Universal_Design_Publikation.pdf zuletzt abgerufen am 20.05.2019 • Preiser, Wolfgang; Smith, Korydon H.: „Universal Design Handbook“ McGraw-Hill Professional 2010
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

51. Modul 1330: Ausbautheorie 2

Modultitel	(PO) Ausbautheorie 2
Modulnummer	(PO) 1330
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage inklusive und barrierefreie Planungen bei Sondernutzungen im Bereich des Raumbildenden Ausbaus zu entwerfen. Sie sind in der Lage Aufgabenstellungen der Gerontodesign, Produktdesign, Sustainable und Universal Design eigenständig zu erfüllen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierende erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten, um konstruktive und technische Lösungen in Sonderbauten zu realisieren, die der Erschließung, Orientierung, der Raumakustik, der Belichtung / Beleuchtung, der Sicherheit und einer barrierefreien Ausstattung dienen. Sie können ein eigenständiges, systematisches und kategorisierendes Barrierefrei-Konzept entwickeln und können Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit in der Gebäudetechnologie verknüpfen und entsprechende Ausbaudetails erarbeiten. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können im interdisziplinären Kontext zwischen den unterschiedlichen Fachgebieten angemessen kommunizieren. Sie sind in der Lage im Team zu arbeiten und können sich sach- und fachbezogen austauschen. Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität: Die Studierenden entwickeln ihr Selbstbild als Architektin und Architekt weiter, das sich an den Standards des fachbezogenen Handelns orientiert.
Inhalte des Moduls	(PO) Ausbautheorie 2
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Gossa (Inklusive Architektur)

Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium
----------	--

52. Unitbeschreibung zum Modul 1330: Ausbautheorie 2

Name der Unit	Ausbautheorie 2
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Ausbautheorie 2
Inhalte der Unit	Vermittlung von fachspezifischem und methodischem Wissen über barrierefreies, inklusives Planen und Bauen bei Sondernutzungen: • Technische Lösungen für Sondernutzungen: z.B. im Gesundheitswesen für Therapiebereiche, Demenz Stationen, HNO-Bereiche, usw. • Konstruktive Lösungen baulicher Anlagen zu Erschließung, Orientierung, Akustik, Licht, Sicherheit und barrierefreier Ausstattung bei Sonderbauten • Konstruktive und technische Lösungen im Sanitärbereich von Sonderbauten: z.B. Schwimmbäder, Therapieanlagen, usw. • Nachhaltige Energienutzungen in Sonderbauten: Heizungsanlagen, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, usw. • Gerontodesign, Produktdesign und Sustainable Design • Vermittlung von Fachkompetenz durch die Einbindung von Betroffenen und Spezialist/-innen in der Lehre in Expert/-innenforen • Durchführung von Fachexkursionen • ein eigenständiges, systematisches und kategorisierendes Barrierefrei-Konzept entwickeln für diverse Nutzer/-innengruppen mittels inklusive Checklisten, Piktogrammen und Umsetzungshinweisen In dieser Unit wird im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Wissen über die Umsetzung von Gestaltungskonzepten in Sondernutzungen vermittelt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften die besonderen notwendigen Entwurfsfähigkeiten thematisiert, die erforderlich sind, um die Anforderungen der Nutzer zu berücksichtigen und dabei ökonomische Kriterien zu erfüllen. Wissen über die Entwicklung von ökologischen, nachhaltigen und inklusiven Konzepten wird vermittelt. Gleichzeitig werden die kreative Kompetenz in der Bautechnik gefördert und Konstruktionsmethoden in der Architektur dargestellt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Baustruktur, Bautechnik; Klima/Ökologie/Nachhaltigkeit: Bauphysik, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze: Bauvorschriften, Baukosten, Baudurchführung.;
Lehrformen der Unit	Seminar
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	25 h
Anteil Selbststudium (h)	80 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch

Lehrende/-r	Prof. Gossa, Dipl.-Ing. Plümmer, Dr. Krimm (Inklusive Architektur)
Basis – Literatur	• Wellpott, Edwin: „Technischer Ausbau von Gebäuden“ Vieweg und Teubner, Wiesbaden (2012) • Wischer, Robert; Riethmüller, Hans-Ulrich: „Zukunft- offenes Krankenhaus“ Springer, Wien New York (2007) • Nocke, Christian: „Raumakustik im Alltag. Hören - Planen – Verstehen“, Fraunhofer IRB Verlag (2018), 2. Auflage • Saher, Konca: „Acoustic Design “Guidelines for Living Rooms for Adults with Intellectual Disabilities”, TU Delft (2013), https://repository.tudelft.nl/islandora/object/uuid%3A91674d39-5914-4362-a639-2bee3ff40a9c Zuletzt abgerufen am 20.05.2019 • Dietze, Guido: „Schallschutz in Gebäuden“, Rudolf Müller Verlag (2009) • Ashby, Michael F., Johnson, Kara: “Materials and Design: The Art and Science of Material Selection in Product Design”, Butterworth-Heinemann (2013) • Pottgießer, Uta; Wiewiorra, Carsten: „Raumbildender Ausbau“ DOM Publishers, Auflage (2013) • Weitere Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

53. Module 2310: Robotics

Module title	(PO) Robotics
Module number	(PO) 2310
Module code	
Study programme	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Module usability	
Module duration	One semester
Recommended semester	3th semester
Module type	Compulsory module
ECTS-Points (CP) / Workload (h)	5 CP / 150 hours
Recommended previous knowledge	None
Prerequisites for participation in the module and the module examination	(PO) None
Prerequisites for the acquire of credit points: a. preliminary examination b. Module examination	a. (PO) None
	b. (PO) Project report (submission period 14 weeks) with presentation (at least 15, at most 30 minutes)
Learning outcomes and skills	(PO) Knowledge and understanding: The student gains thorough knowledge regarding the architecture, hardware and software of robotic systems. Use, application and generation of knowledge: Students are familiar with intelligent algorithms and their application in intelligent sensors, action planning and decision making. Communication and Cooperation: Students are able to present and discuss their working results to their community. Scientific Self-Conception/Professionality: The students are able to analyze constraints and to plan and process the project.
Module contents	(PO) Robotics – Lectures (PO) Robotics – Project
Module teaching methods	(PO) Lectures: Interactive teaching (PO) Project: Teamwork in small development groups
Module language	(PO) English
Module availability	(PO) Each winter semester
Module coordination	Prof. Dr. Nauth (Intelligente Systeme)
Comments	The module is further supported by the laboratory of autonomous systems and intelligent sensors

54. Unit description: Module 2310: Robotics – Lectures

Unit title	Robotics – Lectures
Code	
Module title	Robotics
Unit contents	•Components and basic architecture of robots. •Actuators for motion •Kinematic models for motion •Object handling systems and inverse kinematics •Localization and Mapping •Sensors for environmental sensing •Machine decision making in robotics •Explorative behavior •Learning of behavior by experience
Unit teaching methods	Lectures: Interactive teaching
Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	80 h
Class hours (h)	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	15 h
Total time of individual study (h)	0 h
Total time of practical training (h)	35 h
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Nauth (Intelligente Systeme)
Recommended reading	Bajd, T., Mihelj, M., Lenarčič, J., Stanovnik, A., Munih, M. Robotics Series: Intelligent Systems, Control and Automation: Science and Engineering, Vol. 43, Springer Verlag, 2010. ISBN: 978-1-84628-641-4 Siciliano, Bruno; Khatib, Oussam (Eds.) Springer Handbook of Robotics. Springer Verlag, 2008; ISBN: 978-3-540-23957-4 Current literature will be announced at the beginning of each semester.
Assessment type and form of the unit	None
Assessment grading of the unit	Differentiated
Unit comments	The module is further supported by the laboratory of autonomous systems and intelligent sensors

55. Unit description: Module 2310: Robotics – Project

Unit title	Robotics – Project
Code	
Module title	Robotics
Unit contents	Planning a small project to apply the learned theoretical concepts. Implement parts of the theory in a running version.
Unit teaching methods	Project: Teamwork in small development groups
Semester periods (hours) per week	2 SWS
Unit workload (h)	70 h
Class hours (h)	30 h
Total time of examination incl. preparation (h)	0 h
Total time of individual study (h)	0 h
Total time of practical training (h)	40 h
Unit language	English
Lecturer	Prof. Dr. Nauth (Intelligente Systeme)
Recommended reading	See unit “Robotics – Lecture”
Assessment type and form of the unit	None
Assessment grading of the unit	Differentiated
Unit comments	The module is further supported by an eLearning-platform and a robotics lab

56. Modul 2320: Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme

Modultitel	(PO) Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme
Modulnummer	(PO) 2320
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten > (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Allgemeine Informatik (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Wissen 1: Grundlagen adaptiver Wissenssysteme empfohlen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis selbstlernender autonomer Systeme. Hierzu gehört das Verständnis über die Rolle von numerisch und erfahrungsbasiert kodiertem Wissen bei künstlichen selbstlernenden Systemen, die mit Menschen interagieren sollen. Die Studierenden kennen dazu wichtige theoretische Modelle zur Modellierung und zur approximativen sowie fallbasierten Repräsentation von Wissen und zur Speicherung von Erfahrungen bei selbstlernenden intelligenten Systemen (semiotisch, biologisch, psychologisch, linguistisch, informationstheoretisch). Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Sie sind vertraut im Umgang mit Softwarestrukturen für die Modellierung jenes Wissens. Die Studierenden lösen konkrete Problemstellungen, in dem sie die Probleme selbstständig analysieren, einen Lösungsentwurf erarbeiten und diese in experimenteller Implementierung überprüfen und bis zur Lösung des Problems eigenständig weiterentwickeln. Sie können ihr Vorgehen anhand eines Theoriemodells begründen, Wissen aus verschiedenen Bereichen transferieren und eigene Modellierungen und weitere Literaturrecherchen vornehmen. Kommunikation und Kooperation: Die Kommunikation von Inhalten können Studierende mittels Präsentationen und Nutzung der eLearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit gestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität:

	Die Studierenden können die Erarbeitung einer Forschungsfrage und deren Untersuchung selbständig vornehmen. Exemplarisch können Studierende einen wissenschaftlichen Aufsatz erarbeiten. Studierende lernen Arbeiten im Team und sind in der Lage ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt (Diversity) weiter zu entwickeln. Studierende entwickeln ihr exploratives Verhalten weiter und finden kreative Ansätze für Problemstellungen. Fachlich flexibel und mit einer hohen Frustrationstoleranz und Belastbarkeit ausgestattet sind Studierende in der Lage sich und andere zu managen und zielorientiert Handlungen vorzunehmen.
Inhalte des Moduls	(PO) Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsstudien
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Gabel (Intelligente Systeme)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

57. Unitbeschreibung zum Modul 2320: Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme

Name der Unit	Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme
Code	
Name des Moduls	Fortgeschrittene Aspekte adaptiver Wissenssysteme
Inhalte der Unit	Die Vorlesung behandelt fortgeschrittene Aspekte adaptiver Systeme, die in der Lage sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Handeln durch Interaktion mit ihrer Umwelt zu erlernen oder dieses in Form explizit gespeicherter Erfahrungen repräsentieren. Hierzu zählen - Wertfunktionsapproximation und approximatives optimierendes Lernen - gedächtnisbasierte Lernmethoden (Batch-Mode-Verfahren) und weitere fortgeschrittene Verfahren - instanzen- und fallbasierte Ansätze zur Repräsentation von Erfahrungs- und Handlungswissen - strategiesuchbasierte und (neuro-)evolutionäre Verfahren - exemplarischer Einsatz von Softwarestrukturen für die Modellierung von der Interaktion zwischen intelligentem System und dessen Umgebung sowie Speicherung gelerntem Wissens in Abstimmung mit den betrachteten theoretischen Modellen
Lehrformen der Unit	Seminaristische Vorlesung mit Anwendungsstudien
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	30 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	90 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Thomas Gabel
Basis – Literatur	• M. Richter, R. Weber: Case-Based Reasoning. A Textbook, Springer • Zai and B. Brown: Deep Reinforcement Learning in Action • Z. Michalewicz: Genetic Algorithms + Data Structures = Evolution Programs. Zusätzlich wird diese zu Semesterbeginn durch aktuelle Literatur- hinweise ergänzt.
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Keine
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	Keine

58. Modul 2330: Spracherkennung und -synthese 2

Modultitel	(PO) Spracherkennung und -synthese 2
Modulnummer	(PO) 2330
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Modul Machine Learning. Programmierkenntnisse, gute Grundlagen in Mathematik (Lineare Algebra, Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit Softwareentwicklung (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von Sprache als menschlichem Kommunikationsmittel und können die Kenntnisse zu Modellen der Spracherkennung und –synthese weiter differenzieren, dazu erweiterte Techniken zur Realisierung von Spracherkennung und –synthese anwenden. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Studierende können dieses Wissen selbständig auf Problemstellungen anwenden und dabei unter Einsatz eigener Experimente, Recherchen und Theoriebildung vertiefen und reflektieren. Kommunikation und Kooperation: Die Kommunikation von Inhalten können Studierende mittels Präsentationen und Nutzung der eLearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit gestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende können regelgeleitet wissenschaftlich Vorgehen anhand eines Theoriemodells und selbstständig erweiterte Literaturrecherchen vornehmen. Inhaltlich können sich Studierende einen Forschungsartikel erarbeiten und ihre Lösung präsentieren. Studierende lernen Arbeiten im Team und sind in der Lage ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt (Diversity) weiter zu entwickeln. Studierende entwickeln ihr exploratives Verhalten weiter und finden kreative Ansätze für Problemstellungen. Fachlich flexibel und mit einer hohen Frustrationstoleranz und Belastbarkeit ausgestattet sind Studierende in der Lage sich und andere zu managen und zielorientiert Handlungen vorzunehmen.
Inhalte des Moduls	(PO) Spracherkennung und –synthese 2
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Lehrveranstaltung; Seminar

Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Hinweise	Zur Verfügung stehen eine eLearning-Plattform

59. Unitbeschreibung zum Modul 2330: Spracherkennung und -synthese 2

Name der Unit	Spracherkennung und -synthese 2
Code	
Name des Moduls	Spracherkennung und -synthese 2
Inhalte der Unit	• Erarbeitung wissenschaftlicher Texte zu speziellen Themen der Spracherkennung und -synthese. • Planung und Durchführung von angemessenen Projekten im Bereich Spracherkennung und -synthese. Die Veranstaltung vermittelt 80% Methoden- und Fachkompetenz und 20% Sozialkompetenz durch Übungsbearbeitung in kleinen Gruppen.
Lehrformen der Unit	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Seminararbeit
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	15 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	105 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Ute Bauer-Wersing
Basis – Literatur	zu Semesterbeginn wird eine aktuelle Literaturliste bestehend aus wissenschaftlichen Artikeln herausgegeben, die jeweils aktuelle Themen der Spracherkennung und -synthese abdeckt
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Keine
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	zur Verfügung steht eine eLearning-Plattform

60. Modul 2340: Bilderkennung 2

Modultitel	(PO) Bilderkennung 2
Modulnummer	(PO) 2340
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Modul Bilderkennung 1
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Mündliche Prüfung (mindestens 20, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis der Bildverarbeitung bei künstlichen intelligenten Systemen insbesondere bei jenen, die mit Menschen interagieren sollen. Sie haben eine vertiefte Kenntnis der Struktur und Funktionsweise von Software für die Modellierung von bilderkennenden Strukturen, um komplexe Aufgaben der Objekterkennung, -differenzierung und -verfolgung mittels Bildverarbeitung lösen zu können. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Das erworbene Wissen können Studierende selbständig auf Problemstellungen anwenden, durch Analyse des Problems und durch Transfer von Wissen., indem sie Systeme entwerfen und implementieren, die u. a. in der Medizin, Robotik und industriellen Applikationen bildgestützt Diagnosen erstellen sowie Informationen zum Verstehen des Umfelds generieren. Kommunikation und Kooperation: Die Kommunikation von Inhalten können Studierende mittels Präsentationen und Nutzung der eLearning-Plattform für Kommunikation und Gruppenarbeit gestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende können regelgeleitet wissenschaftlich Vorgehen anhand eines Theoriemodells und selbstständig erweiterte Literaturrecherchen vornehmen. Studierende lernen Arbeiten im Team und sind in der Lage ihre Kritik- und Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt (Diversity) weiter zu entwickeln. Studierende entwickeln ihr exploratives Verhalten weiter und finden kreative Ansätze für Problemstellungen. Fachlich flexibel und mit einer hohen Frustrationstoleranz und Belastbarkeit ausgestattet sind Studierende in der Lage sich und andere zu managen und zielorientiert Handlungen vorzunehmen.
Inhalte des Moduls	(PO) Bilderkennung 2

Lehrformen des Moduls	(PO) Seminaristische Lehrveranstaltung mit problemorientierten Anwendungsstudien
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Peter Nauth (Intelligente Systeme)
Hinweise	Zur Verfügung stehen eine eLearning-Plattform und ein Labor

61. Unitbeschreibung zum Modul 2340: Bilderkennung 2

Name der Unit	Bilderkennung 2
Code	
Name des Moduls	Bilderkennung 2
Inhalte der Unit	• Texte und problemorientierte Anwendungsbeispiele zur Rolle von Bilderkennung in Anwendungskontexten, insbesondere bei technischen Systemen, die mit Menschen interagieren sollen. • Texte und Übungen zu theoretischen Modellen der Bilderkennung. • Texte und Projekte zu Softwarestrukturen für die Realisierung von Bilderkennung.
Lehrformen der Unit	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Anwendungsstudien
SWS der Unit	2 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	30 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	15 h
Anteil Selbststudium (h)	0 h
Anteil Praxiszeit (h)	105 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Peter Nauth (Intelligente Systeme)
Basis – Literatur	Rafael C. Gonzalez, Digital Image Processing, Pearson, 2018 Danica Kragic, Unifying Perspectives in Computer and Robot Vision, Springer, 2016
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	Zur Verfügung stehen eine eLearning-Plattform und ein Labor

62. Modul 4310: Anwendung von Forschungsmethoden

Modultitel	(PO) Anwendung von Forschungsmethoden
Modulnummer	(PO) 4310
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Abschluss des Moduls Evidence-based Practice
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Portfolioprfung: 1. Hausarbeit zu qualitativen Methoden (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 50% 2. Hausarbeit zu quantitativen Methoden (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Gewichtung 50% Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht wurden.
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen Die Studierenden kennen verschiedene Auswahlverfahren für Stichproben- und Untersuchungsdesigns und können diese erklären. Sie können (auch software-gestützte) qualitative und quantitative Erhebungs- und Analysemethoden für Forschungsfragestellungen erläutern und mit ihren Vor- und Nachteilen gegenüberstellen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden setzen ihre Kenntnisse exemplarisch in ihren Werkstücken um, und können die Leistung und Grenzen von ausgewählten Forschungsmethoden einschätzen. Kommunikation und Kooperation Die Studierenden können Ergebnisse ihrer Werkstücke einem Fachpublikum gegenüber angemessen kommunizieren, unterschiedliche methodische Ansätze reflektieren und argumentativ vertreten. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich in der Forschung an Zielen und Standards professionellen Handelns orientiert. Sie können den Einsatz von Forschungsmethoden für eigene Projektarbeiten theoretisch fundiert planen, begründen und reflektieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Anwendung von Forschungsmethoden
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar, Übung, Forschungswerkstätten, eLearning
Sprache	(PO) Deutsch

Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Barbara Klein
Hinweise	n/a

63. Unitbeschreibung zum Modul 4310: Anwendung von Forschungsmethoden

Name der Unit	Anwendung von Forschungsmethoden
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Anwendung von Forschungsmethoden
Inhalte der Unit	• Bildung von Forschungsfragen • Hypothesenbildung • Untersuchungsdesigns • Stichprobenplanung • Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren unter Berücksichtigung entsprechender Software wie z.B. MAXQDA, Interpretation der Daten • Quantitative Erhebungs- und Analyseverfahren (beschreibende und schließende Statistik) unter Berücksichtigung entsprechender Software z.B. SPSS für Auswertungen, Interpretation der Daten
Lehrformen der Unit	Seminar, Übung, Forschungswerkstätten, eLearning
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	25 h
Anteil Selbststudium (h)	80 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch unter Verwendung von deutsch- und englischsprachigen Quellen
Lehrende/-r	Prof. Dr. Annegret Horbach, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Julia Lademann, Prof. Dr. Ulrike Schulze, Prof. Dr. Sabine Weißflog
Basis – Literatur	Baur, Blasius (Hrsg.) (2019) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung: Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz (6. vollständig überarb. Auflage) Polit, Denise F.; Beck, Cheryl Tatano (2016): Nursing Research, International Edition: Generating and Assessing Evidence for Nursing Practice. Philadelphia: Lippincott Williams&Wilki (10th international edition)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	n/a

64. Modul 4320: Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte

Modultitel	(PO) Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte
Modulnummer	(PO) 4320
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Das Modul baut auf den erworbenen Kenntnissen der Module 4120, 4130 und 4220 auf
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen Wissensvertiefung: Die Studierenden können theoretische Hintergründe und digitale Entwicklungen zur Versorgungs- und Systemsteuerung und zum Netzwerkmanagement erläutern und diskutieren. Wissensverständnis: Kenntnisse zur Gestaltung von Dienstleistungsketten werden im Rahmen von Case Management reflektiert, wodurch Versorgungsproblematiken auf Systemebene identifiziert werden. Kennen aktuelle Formen der Digitalisierung von Kooperations- und Vernetzungsprozessen, kennen die damit verbundenen rechtlichen und ethischen Problematiken und können digitale Formen beratend und begleitend einsetzen. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Nutzung und Transfer: • Die Studierenden evaluieren und reflektieren die Erkenntnisse aus der Einzelfallebene und übertragen die Erkenntnisse auf die Netzwerkebene unter Berücksichtigung digitaler Formen • analysieren komplexe Zusammenhänge auf der Einzelfallebene und erkennen Versorgungslücken und –brüche und leiten Erkenntnisse zur Zielgruppe ab • planen auf Systemebene Dienstleistungsketten für ausgesuchte Zielgruppen Wissenschaftliche Innovation: • Die Studierenden entwerfen konzeptuelle Ansätze für Case Management für ausgesuchte Zielgruppen

	• formulieren aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse Ansätze zur Implementierung von Case Management in ausgesuchten Kontexten und berücksichtigen dabei entsprechende digitale Unterstützungsmöglichkeiten Kommunikation und Kooperation: • Die Studierenden tauschen sich sach- und fachbezogenen zu Handlungsfeldern über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen zum Case Management auf Systemebene aus; • können ihre Ansätze zur Konzeption und Implementierung von Case Management erläutern und verteidigen. • binden Beteiligte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in die Aufgabenstellungen ein. • Beherrschen analoge und digitale Problemlösungsmethoden, um ein Team konstruktiv bei der Lösung einer Aufgabe zu unterstützen. Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität • Die Studierenden entwickeln sich in ihrer Rolle als Case Manager*in weiter und reflektieren kritisch ihr berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen. arbeiten aufgabenbezogen im interdisziplinären Team.
Inhalte des Moduls	(PO) Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte
Lehrformen des Moduls	(PO) Seminar, blended-learning, subjektorientierte Übungen, kollegiale Beratung, Reflexion, Supervision, Nutzung des Living Labs 5.0, Exkursion
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Birgit Planitz
Hinweise	Keine

65. Unitbeschreibung zum Modul 4320: Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte

Name der Unit	Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Netzwerkentwicklung und teilhabeorientierte Konzepte
Inhalte der Unit	Case Management auf institutioneller Ebene, Entwicklung von Netzwerken und teilhabeorientierten Konzepten • Qualitätssicherung im Case Management • Reflexion und Evaluation des Case Management Prozesses auf Einzel- fall- und Netzwerkebene • Koordination und Kooperation in Versorgungsnetzwerken und organisationalen Strukturen • Produktionsnetzwerke und Dienstleistungsketten • Sozialraumanalyse • Überblick zu dem aktuellen Stand der Digitalisierung von Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen • Recherche, Bewertung und Entwicklung innovativer Versorgungsformen unter Berücksichtigung der Digitalisierung und technologischen Entwicklungen • Konzeptentwicklung im Case Management • Ansätze für die Implementierung von Case Management
Lehrformen der Unit	Seminar, blended-learning, subjektorientierte Übungen, kollegiale Beratung, Reflexion, Supervision, Nutzung des Living Labs 4.0, Exkursion
SWS der Unit	6 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	90 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	40 h
Anteil Selbststudium (h)	140 h
Anteil Praxiszeit (h)	30 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Birgit Planitz, Daniela Richter; Prof. Dr. Ruth Schwerdt,
Basis – Literatur	• Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (2015): Case Management Leitlinien. • Monzer (2018): Case Management Grundlagen. • Neuffer (2013): Case-Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. • Reis et al (2016): Produktionsnetzwerke in der lokalen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik : Aufbau kooperativer Strukturen und Weiterentwicklung sozialer Dienstleistungen am Beispiel des SGB • Spatscheck/ Wolf-Ostermann (2016): Sozialraumanalysen
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	

Hinweise zur Unit	Keine
-------------------	-------

66. Modul 4330: Digital Health

Modultitel	(PO) Digital Health
Modulnummer	(PO) 4330
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO) Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 5 CP / 150 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Verschiedene Optionen, z.B.: - Das Modul baut auf den erworbenen Kenntnissen bzw. Kompetenzen der folgenden Module auf. - Empfohlene Voraussetzungen (Module) - keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine
	b. (PO) Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden können aktuelle Digital Health Konzepte beschreiben und die Auswirkungen auf die verschiedenen Sektoren, die Arbeitsprozesse sowie die Klienten und Klientinnen aufzeigen. Sie kennen die verschiedenen Steuerungsmodelle im Gesundheitswesen und können diese erklären. Die Studierenden kennen die Spannbreite Assistiver Technologien und können diese für die verschiedenen Funktionsverluste bedarfs- und bedürfnisgerecht in soziale und pflegerische Versorgungskonzepte ermitteln, integrieren und evaluieren. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können die Chancen und Grenzen ausgewählter Konzepte für eine bessere Versorgung der Hilfs- und Pflegebedürftigen auch im Hinblick auf deren Finanzierung beurteilen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur interdisziplinären Netzwerkarbeit und Kommunikation, besitzen fachübergreifende Methodenkompetenzen sowie Fähigkeiten zu deren Wahrnehmung und Beachtung in eigenen Projekten. Sie verfügen über Kenntnisse, sich selbstständig neue Handlungsmaterialien zu erschließen und unter geänderten Rahmenbedingungen professionell auszugestalten. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität:

	Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild damit sie sowohl im disziplinen als auch im interdisziplinären Kontext mit anderen Professionen und mit den Klienten und Klientinnen jeweils angemessen (auch digital) kommunizieren, die rechtlichen und ethischen Aspekte kennen und aufzeigen können und diese reflektieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Digital Health
Lehrformen des Moduls	(PO) Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Christiane Saure
Hinweise	Keine

67. Unitbeschreibung zum Modul 4330: Digital Health

Name der Unit	Digital Health
Code	
Name des Moduls	Digital Health
Inhalte der Unit	Sektoren-, organisations- und professionsübergreifende Versorgungsformen und deren aktuelle Problemlagen Konzepte im Bereich Digital Health (Telemedizin und Telepflege, mobile Gesundheitsanwendungen), Verbreitung und Auswirkungen auf Arbeitsprozesse und Versorgungsstrukturen Kritische Auseinandersetzung mit der Implementierung und Probleme der Umsetzung vernetzter Versorgungskonzepte Wirtschaftliche Konsequenzen der sektoralen Trennung. Finanzierungsfragen und Versorgungsmodelle Anforderungen und Probleme der Steuerung durch neue (digitalisierte) Versorgungskonzepte Assistive Technologien für die verschiedenen Funktionseinschränkungen, deren Bedarfsermittlung und Einbindung in die Versorgungsstrukturen
Lehrformen der Unit	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	150 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	60 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	20 h
Anteil Selbststudium (h)	70 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigen Quellen
Lehrende/-r	Prof. Dr. Annegret Horbach, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Michaela Röber, Prof. Dr. Christiane Saure
Basis – Literatur	• Haring (Hrsg.) (2019) Gesundheit digital: Perspektiven zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Berlin: Springer • Klein et al (2018) Robotik in der Gesundheitswirtschaft. Heidelberg: medhochzwei • Klein (2019) Hilfsmittel, assistive Technologien und Robotik, Stuttgart: Kohlhammer • Elmer; Mausiewicz (2019) Die digitale Transformation in der Pflege. Berlin: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	
Hinweise zur Unit	n/a

68. Modul 5300: Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik

Modultitel	(PO) Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik
Modulnummer	(PO) 5300
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) Ein Semester
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 3. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 10 CP / 300 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Projektarbeit (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Präsentation (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Kompetenzen: Die Studierenden verfügen nach diesem Modul über ein grundlegendes Verständnis von Akzeptanz- und ethischen Fragestellungen für die Durchführung von interdisziplinären und partizipations-orientierten Projekten. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis des Konzepts „Umsetzung“ / „Implementierung“ / „Realisierung“ eines zuvor erstellten Ansatzes. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Die Studierenden sind in der Lage, Akzeptanz- und ethische Fragestellungen in die Problemanalyse und Erarbeitung von Lösungsansätzen zu integrieren und methodisch fachgerecht zu bearbeiten. Sie sind in der Lage Konzepte zu implementieren und diese zu evaluieren. Sie können ihr fachliches Wissen im Rahmen von interdisziplinären Projekten mit dem Wissen anderer Disziplinen abgleichen und verzahnen. Sie können in ihren interdisziplinären Lösungsansätzen speziell auch den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit, Teilhabe und Inklusion neben Akzeptanz und Ethik Rechnung tragen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachkräften unterschiedlicher Disziplinen als auch vor Laien mittels Plänen, Präsentationen, Internetseiten und geeigneten Modellen vertreten. Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation datenbankbasierter Recherchen im Bereich der Sozial- und Gesundheitswirtschaft auf individueller und organisationsbezogener Ebene, des inklusiven Planens sowie assistiver Technologien. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

	Sie verstehen die Grundlagen der Akzeptanz und Ethik in komplexen interdisziplinären Projekten und können diese verantwortlich in einem Team, gegenüber Fachkräften und vulnerablen Nutzern/-innen vertreten. Sie sind kritik- und konfliktfähig, und können mit Vielfalt (Diversity) angemessen und fach- und ergebnisbezogen umgehen.
Inhalte des Moduls	(PO) Interdisziplinäres Projekt 3
Lehrformen des Moduls	(PO) Projektarbeit, seminaristische Lehrveranstaltung
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Wintersemester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

69. Unitbeschreibung zum Modul 5300: Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik

Name der Unit	Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik
Inhalte der Unit	• Anwendung von Akzeptanz- und ethischen Modellen für interdisziplinäre und partizipative Forschungsdesigns • Entwicklung eines Konzeptes oder eines Entwurfs für praxisbezogene Lösungen. Im Fall von Inklusive Architektur können dies Modelle und Zeichnungen sein (physikalische, simulierte), anhand deren die Machbarkeit des Entwurfs beurteilt werden kann; im Falle von Intelligente Systeme können dies Programme, Apps oder Webanwendungen sein; im Falle von Digital Health und Case Management können dies z. B. realisierte Datenerhebungen oder die Durchführung von Fokusgruppen für eine Akzeptanz- oder ethische Fragestellung sein. • geeignete Dokumentation der Projektarbeit • Umsetzung des Projektwissens in einen wissenschaftlichen Artikel In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams in Bezug auf Akzeptanz und ethische Fragen vermittelt. Die Bearbeitung dieser Themen zu spezifischen Forschungsfragen fördert ein Verständnis des jeweiligen Berufsstandes und dessen Rolle in der heutigen Gesellschaft. Neben den interdisziplinären fachlichen Themeninhalten werden folgende Kompetenzen vermittelt: Kompetenzen in der Architektur: Ethik und Akzeptanz in Bezug auf AAL Systeme bei der Mensch-Architektur-Technik Interaktion. Sozialkompetenzen: Verständnis über die Disziplinen und die Methoden, ethische Schulung im Bereich der Forschungstechniken. In dieser Unit wird im Bereich der Technikwissenschaften die Fähigkeit geschult, die Zusammenhänge zwischen Gestaltungskonzepten, Techniken und sozialen Aspekte zu erkennen, um in einem ganzheitlichen Kontext zu forschen und Ideen zu entwickeln. Neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit werden technische Fragestellungen in interdisziplinären Teams erarbeitet.
Lehrformen der Unit	Projektarbeit, seminaristische Lehrveranstaltung
SWS der Unit	3 SWS
Workload (h) der Unit	300 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	45 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	40 h
Anteil Selbststudium (h)	215 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Prof. Dr. Günther, Dipl.-Ing. Plümmer (Inklusive Architektur), Prof. Dr. Godehardt, Prof. Hollstein (Intelligente Systeme), Prof. Dr. Klein (Digital Health und Case Management)
Basis – Literatur	• Gransche, Bruno (Hrsg.) Das geteilte Ganze: Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-technik-Verhältnisse. Wiesbaden: Springer

	Fachmedien (2020) • Maio, Giovanni: „Mittelpunkt Mensch: Lehrbuch der Ethik in der Medizin“. Stuttgart: Schattauer (2017) • Misselhorn, Catrin: „Grundfragen der Maschinenethik“. Ditzingen: Reclam (2018) • Marquardt, Gesine (Hrsg.) MATI Mensch - Architektur - Technik - Interaktion für demografische Nachhaltigkeit. Fraunhofer IRB Verlag (2015)
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	Für Kommunikation und Recherche stehen eine eLearning-Plattform zur Verfügung sowie die Bibliothek der Hochschule mit ihren diversen elektronischen Datenbanken.

70. Modul 9001: Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium

Modultitel	(PO) Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium
Modulnummer	(PO) 9001
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) 20 Wochen
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 4. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 30 CP / 900 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Mindestens 75 ECTS-Punkte aus den ersten drei Semestern
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Mindestens 75 ECTS-Punkte aus den ersten drei Semestern
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Master-Thesis (Bearbeitungszeit 20 Wochen) mit interdisziplinärem Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage ihr im Studium erworbenes Wissen zu reflektieren bzw. verfügen über eine Bandbreite des Wissens zum Thema „Inclusive Design“ in Ihrer fachlichen Vertiefung. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus dem Bereich des barrierefreien und inklusiven Planens selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, d.h. sie können sowohl selbstständig eine Aufgabenstellung formulieren oder eine gegebene Aufgabenstellung erfassen, diese analysieren, recherchieren und auswerten. Die Studierenden können im interdisziplinären Kontext ein Konzept entwickeln und dies detailliert durcharbeiten. Kommunikation und Kooperation: Sie sind dabei fähig, Erkenntnisse der beteiligten Disziplinen zu integrieren, ihre Arbeit visuell zwei- und dreidimensional zu präsentieren und den Kontext ihrer Arbeit im Rahmen vergleichbarer Fragestellungen zu reflektieren und mündlich überzeugend zu präsentieren. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende können eine interdisziplinäre und interprofessionelle wissenschaftliche Perspektive vertreten und diese reflektieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Master-Thesis Inklusive Architektur
Lehrformen des Moduls	(PO) Abschlussarbeit einzeln und in Gruppen, die maximale Gruppengröße ist 3
Sprache	(PO) Deutsch
Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Günther (Inklusive Architektur)

Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium
----------	--

71. Unitbeschreibung zum Modul 9001: Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium

Name der Unit	Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Master-Thesis Inklusive Architektur mit Kolloquium
Inhalte der Unit	Selbständige Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Bereich des barrierefreien und inklusiven Planens selbständig nach wissenschaftlichen Methoden Integration von Erkenntnissen der beteiligten Disziplinen
Lehrformen der Unit	Abschlussarbeit einzeln und in Gruppen, die maximale Gruppengröße ist 3
SWS der Unit	0,45 SWS
Workload (h) der Unit	900 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	10 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	10 h
Anteil Selbststudium (h)	880 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Alle Lehrenden aus Inklusive Architektur
Basis – Literatur	Abhängig von der Themenstellung
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

72. Modul 9002: Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium

Modultitel	(PO) Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium
Modulnummer	(PO) 9002
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) 20 Wochen
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 4. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 30 CP / 900 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Mindestens 75 ECTS-Punkte aus den ersten drei Semestern
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Mindestens 75 ECTS-Punkte aus den ersten drei Semestern
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Master-Thesis (Bearbeitungszeit 20 Wochen) mit interdisziplinärem Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage ihr im Studium erworbenes Wissen zu reflektieren bzw. verfügen über eine Bandbreite des Wissens zum Thema „Inclusive Design“ in Ihrer fachlichen Vertiefung. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus dem Bereich barrierefreier intelligenter Systeme selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Dazu können sie die entsprechende Fachliteratur recherchieren und bewerten. Sie können selbstständig eine Aufgabenstellung formulieren oder eine gegebene Aufgabenstellung erfassen, diese analysieren, recherchieren und auswerten. Die Studierenden können im interdisziplinären Kontext ein Lösungsmodell entwickeln und dieses in ein geeignetes lauffähiges Systemmodell überführen. Sie sind fähig, Erkenntnisse sowohl aus ihren eigenen Disziplinen zu integrieren sowie auch – innerhalb eines gewissen Umfangs – Disziplinen aus dem Bereich PB und CM. Kommunikation und Kooperation: Sie können den Kontext ihrer wissenschaftlichen Arbeit reflektieren und mündlich überzeugend präsentieren. Sie können ihre Lösungen in Form einer wissenschaftlichen Abhandlung darstellen. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende können eine interdisziplinäre und interprofessionelle wissenschaftliche Perspektive vertreten und diese reflektieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Master-Thesis Intelligente Systeme
Lehrformen des Moduls	(PO) Abschlussarbeit einzeln und in Gruppen, die maximale Gruppengröße ist 3
Sprache	(PO) Deutsch

Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Godehardt (Intelligente Systeme)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

73. Unitbeschreibung zum Modul 9002: Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium

Name der Unit	Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Master-Thesis Intelligente Systeme mit Kolloquium
Inhalte der Unit	Selbständige Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Bereich „Intelligente Systeme“ selbständig nach wissenschaftlichen Methoden Integration von Erkenntnissen der beteiligten Disziplinen
Lehrformen der Unit	Abschlussarbeit einzeln und in Gruppen, die maximale Gruppengröße ist 3
SWS der Unit	0,45 SWS
Workload (h) der Unit	900 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	10 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	10 h
Anteil Selbststudium (h)	880 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Alle Lehrenden aus Intelligente Systeme
Basis – Literatur	Abhängig von der Themenstellung
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	Der Text der Arbeit, eventuell ergänzt durch Planunterlagen, Modelle, Bilder oder Simulation; Präsentation in einem interdisziplinären Kolloquium
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

74. Modul 9004: Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium

Modultitel	(PO) Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium
Modulnummer	(PO) 9004
Modulcode	Codierung des Moduls
Studiengang	(PO) Inclusive Design (ID) – Zukunft interdisziplinär gestalten (M.Sc.)
Verwendbarkeit des Moduls	(PO)
Dauer des Moduls	(PO) 20 Wochen
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	(PO) 4. Semester
Art des Moduls	(PO) Pflichtmodul
ECTS-Punkte (CP) / Workload (h)	(PO) 30 CP / 900 Stunden
Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse	Mindestens 75 ECTS-Punkte aus den ersten drei Semestern
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung	(PO) Mindestens 75 ECTS-Punkte aus den ersten drei Semestern
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a. Vorleistung b. Modulprüfung	a. (PO) Keine b. (PO) Master-Thesis (Bearbeitungszeit 20 Wochen) mit interdisziplinärem Kolloquium (mindestens 30, höchstens 60 Minuten)
Lernergebnisse und Kompetenzen	(PO) Wissen und Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage ihr im Studium erworbenes Wissen zu reflektieren bzw. verfügen über eine Bandbreite des Wissens zum Thema „Inclusive Design“ in Ihrer fachlichen Vertiefung. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine interdisziplinäre Problemstellung ihrer fachspezifischen Fragestellung selbstständig mit geeigneten wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, Dazu gehört die Identifizierung und entsprechend die State of the Art wissenschaftsbasierte Herleitung der eigenen Forschungsfrage, die Auswahl und Beschreibung einer adäquaten Methodik (z.B. Systematische Übersichtsarbeit; Planung und Durchführung einer eigenen Studie z.B. mittels Befragungen, Interventionsstudie, Fallstudie, Methoden der Mensch-Maschine-Interaktion etc.), die Auswertung und Darstellung der eigenen Ergebnisse sowie eine kritische Beurteilung und Reflexion und Diskussion. Kommunikation und Kooperation: Sie sind dabei fähig, Erkenntnisse der beteiligten Disziplinen zu integrieren, ihre Arbeit visuell zu präsentieren und den Kontext ihrer Arbeit im Rahmen vergleichbarer Fragestellungen zu reflektieren und mündlich überzeugend zu präsentieren. Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität: Studierende können eine interdisziplinäre und interprofessionelle wissenschaftliche Perspektive vertreten und diese reflektieren.
Inhalte des Moduls	(PO) Master-Thesis Digital Health und Case Management
Lehrformen des Moduls	(PO) Abschlussarbeit einzeln und in Gruppen, die maximale Gruppengröße ist 3
Sprache	(PO) Deutsch

Häufigkeit des Angebots	(PO) Jedes Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Barbara Klein (Digital Health und Case Management)
Hinweise	eLearning-Plattform als Kommunikationsmedium

75. Unitbeschreibung zum Modul 9004: Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium

Name der Unit	Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium
Code	Fb interne Belegnummer oder Code
Name des Moduls	Master-Thesis Digital Health und Case Management mit Kolloquium
Inhalte der Unit	• Selbständige Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Bereich Digital Health und Case Management selbständig nach wissenschaftlichen Methoden • Integration von Erkenntnissen der beteiligten Disziplinen
Lehrformen der Unit	Abschlussarbeit einzeln und in Gruppen, die maximale Gruppengröße ist 3
SWS der Unit	0,45 SWS
Workload (h) der Unit	900 h
Anteil der Präsenzzeit (h)	10 h
Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung (h)	10 h
Anteil Selbststudium (h)	880 h
Anteil Praxiszeit (h)	0 h
Sprache der Unit	Deutsch
Lehrende/-r	Alle Lehrenden aus Digital Health und Case Management
Basis – Literatur	Abhängig von der Themenstellung
Art und Form des Leistungsnachweises der Unit	
Bewertung des Leistungsnachweises der Unit	n/a
Hinweise zur Unit	n/a

76. 5. Ergänzende Informationen**77. Module und Units der Vertiefungsrichtung Inklusive Architektur**

Modul-Nr.	Modul-Titel	Unit-Titel	Zuordnung Inhalte der Unit
1110	Entwurfstheorie 1	Entwurfstheorie 1	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Fähigkeiten auf der Basis des Wissens über natürliche Systeme und Baukulturen gelehrt. Dabei wird ein Verständnis über die sozialen Zusammenhänge, in denen Bauprojekte entstehen, in Relation zu den räumlichen und ergonomischen Anforderungen vermittelt. Der Fokus liegt auf Teilhabe und Inklusion, unter besonderer Berücksichtigung der Nutzer/-innengruppe. Inhalte über Architekturgeschichte, Theorien der Architektur, die Bildenden Künste, Humanwissenschaften Farbtheorien, Technologie u.a. werden vermittelt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Architekturtheorie, Architektursoziologie, Architekturgeschichte, Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Richtlinien und Gesetze: Vorschriften, Normen, Bauvorschriften und Baukosten; Konstruktion: Bautechnik; Baudurchführung, Technischer Ausbau. Dabei wird ein Verständnis über die relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung, Konstruktion, Gesundheit und Sicherheit vermittelt.
1120	Architekturprojekt 1	Architekturprojekt 1	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die aufgrund von Bedürfnisanalysen zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Dabei werden funktionale und zusammenhängende Anforderungen für unterschiedliche Arten von bebauter Umwelt erforscht und entworfen. Methoden für Bedürfnisanalysen und für die Durchführung eines Designprojektes

			werden gelehrt. Funktionale und raumbildende Anforderungen werden für die jeweilige Entwurfsaufgabe erforscht. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste, Modellbau, Darstellungsmethodik; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung; Innenausbau; Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion der jeweiligen Entwurfsaufgabe vermittelt.
1210	Entwurfstheorie 2	Entwurfstheorie 2	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über die Geschichte und Praxis des Städtebaus und der Stadtgestaltung gelehrt. Dabei werden Relationen mit den nationalen und internationalen demografischen Entwicklungen betrachtet. Wissen über Stadtplanung und die dafür notwendigen Planungsvorgänge werden vermittelt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Städtebau: Stadtplanung, Stadtgeschichte; Theorie: Architekturtheorie, Architektursoziologie; Darstellen und Gestalten: Architektonisches Gestalten, Entwurfsmethoden, Darstellungsmethodik. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Erschließungsplanung, Straßenquerschnitte; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion vermittelt.
1220	Architekturprojekt 2	Architekturprojekt 2	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die u.a. aufgrund von Bedürfnisanalysen zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen.

			higen. Dabei werden funktionale und zusammenhängende Anforderungen an die gebaute Umwelt für die jeweilige Entwurfsaufgabe erforscht. Kenntnisse über die schönen Künste werden vermittelt und sollen die Qualität des Architekturentwurfs fördern. In diesem Zusammenhang soll ein Bewusstsein über die Wechselbeziehungen zwischen Architektur und andere kreativen Disziplinen entwickelt werden. Methoden für Bedürfnisanalysen und für die Durchführung eines Designprojektes werden gelehrt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste, Modellbau, Darstellungsmethodik; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde; Städtebau: Planung und Gestaltung. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Baustruktur, Bautechnik, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion der jeweiligen Entwurfsaufgabe vermittelt.
1230	Ausbautheorie 1	Ausbautheorie 1	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die u.a. aufgrund von Bedürfnisanalysen zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften Inhalte über den Einsatz von Bautechniken gelehrt. Technische Sachkunde und Verantwortung sollen zu der Entwicklung von innovativen Lösungen führen. Gleichzeitig wird technisches Wissen über Materialien, Strukturen und Konstruktionen vermittelt, die in technische Gestaltungen integriert werden können. Physikalische

			Probleme, Technologien und strukturelle Planungsgegebenheiten, die die Funktionsweise von Gebäuden beeinflussen, werden analysiert und mit nachhaltigen Konzepten hinterlegt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Bautechnik, Technischer Ausbau; Klima/Ökologie/ Nachhaltigkeit: Bauphysik, Brandschutz; Richtlinien und Gesetze.
1310	Entwurfstheorie 3	Entwurfstheorie 3	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Fähigkeiten vermittelt, die befähigen, ästhetische und technische Anforderungen von spezifischen Bauprojekten zu erfüllen. Dabei steht die Korrelation zwischen Mensch, Gebäude, Nachbarschaft, Wohnumfeld und Freiräumen im Fokus. In diesem Zusammenhang werden demografische Entwicklungen und deren Relevanz berücksichtigt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Architekturtheorie, Architektursoziologie, Architekturpsychologie, Beziehung zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde; Städtebau, Wohnumfeldgestaltung. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Richtlinien und Gesetze; Vorschriften, Normen, Bauvorschriften. Dabei wird ein Verständnis über die relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung, Konstruktion, Gesundheit und Sicherheit vermittelt.
1320	Architekturprojekt 3	Architekturprojekt 3	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Inhalte über gesellschaftliche Zusammenhänge gelehrt und Kompetenzen vermittelt, die zu der Entwicklung von Projektunterlagen für spezifische Anforderungen befähigen. Dabei werden Methoden für Bedürfnisanalysen und für die Durchführung eines Entwurfsprojektes gelehrt. Funktionale und raumbildende Anforderungen werden für die jeweilige Entwurfsaufgabe erforscht. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Theorie: Beziehung

			zwischen Mensch und Raum, Beruf und Rolle in der Gesellschaft; Darstellen und Gestalten: Entwurfsmethoden, Architektonisches Gestalten, Schöpferische Künste, Modellbau, Darstellungsmethodik; Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung, Innenausbau, Gebäudekunde. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Baustruktur, Bautechnik, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze. Dabei wird der Umgang mit den relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung und Konstruktion der jeweiligen Entwurfsaufgabe vermittelt. Wissen über Strukturplanung und Konstruktionsentwurf wird im Kontext der Gebäudegestaltung vermittelt.
1330	Ausbautheorie 2	Ausbautheorie 2	In dieser Unit wird im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Wissen über die Umsetzung von Gestaltungskonzepten in Sondernutzungen vermittelt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Gebäudeplanung: Planung und Gestaltung. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften die besonderen notwendigen Entwurfsfähigkeiten thematisiert, die erforderlich sind, um die Anforderungen der Nutzer zu berücksichtigen und dabei ökonomische Kriterien zu erfüllen. Wissen über die Entwicklung von ökologischen, nachhaltigen und inklusiven Konzepten wird vermittelt. Gleichzeitig werden die kreative Kompetenz in der Bautechnik gefördert und Konstruktionsmethoden in der Architektur dargestellt. Folgende Lehrgebiete und thematische Fachinhalte werden vermittelt: Konstruktion: Baukonstruktion, Baustruktur, Bautechnik; Klima/Ökologie/Nachhaltigkeit: Bauphysik, Technischer Ausbau; Richtlinien und Gesetze: Bauvorschriften, Baukosten, Baudurchführung.
5100	Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität	Interdisziplinäres Projekt 1: Interdisziplinarität	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams vermittelt. Durch die Anleitung zum interdisziplinären Arbeiten, Führen von Diskussionen, mathematischem Denken, wissenschaftlichem Arbeiten, Erstellen von Zeichnungen und Modelle, Anfertigen von Bewertungen

			und Entwickeln von Ideen soll die Fähigkeit zum professionellen Handeln entwickelt werden. Neben den fachlichen Themeninhalte der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit werden folgende Kompetenzen vermittelt: Sozialkompetenzen, Verständnis über die Disziplinen und deren Methoden, Schulung im Bereich der Forschungstechniken. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, technische Fragestellungen in interdisziplinären Teams erarbeitet.
5200	Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns	Interdisziplinäres Projekt 2: Partizipative Forschungsdesigns	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, neben den interdisziplinären fachlichen Themeninhalten folgende Kompetenzen in Bezug auf partizipative Forschungsdesigns vermittelt: Sozialkompetenzen, Verständnis für die verschiedenen Disziplinen und ihre jeweiligen Methoden, Schulung im Bereich der Forschungsmethoden und -techniken. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, technische architektonische Fragestellungen in interdisziplinären Teams erarbeitet.
5300	Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik	Interdisziplinäres Projekt 3: Akzeptanz und Ethik	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams in Bezug auf Akzeptanz und ethische Fragen vermittelt. Die Bearbeitung dieser Themen zu spezifischen Forschungsfragen fördert ein Verständnis des jeweiligen Berufsstandes und dessen Rolle in der heutigen Gesellschaft. Neben den interdisziplinären fachlichen Themeninhalten werden folgende Kompetenzen vermittelt: Kompetenzen in der Architektur: Ethik und Akzeptanz in Bezug auf AAL Systeme bei der Mensch-Architektur-Technik Interaktion. Sozialkompetenzen: Verständnis über die Disziplinen und die Methoden, ethi-

			sche Schulung im Bereich der Forschungstechniken. In dieser Unit wird im Bereich der Technikwissenschaften die Fähigkeit geschult, die Zusammenhänge zwischen Gestaltungskonzepten, Techniken und sozialen Aspekte zu erkennen, um in einem ganzheitlichen Kontext zu forschen und Ideen zu entwickeln. Neben den fachlichen Themeninhalte der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit werden technische Fragestellungen in interdisziplinären Teams erarbeitet.
5400	Interdisziplinäre Grundlagen	Interdisziplinäre Grundlagen	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Kenntnisse gelehrt, die ein Bewusstsein für soziale, menschenwürdige, kulturell hochwertige, städtische, architektonische, innenarchitektonische, umweltpolitische und technische Konzepte und Werte vermitteln. Neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit werden folgende Kompetenzen vermittelt: interdisziplinäre Zusammenarbeit, Teamprozesse verstehen. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, folgende Kompetenzen vermittelt: Technisches Wissen über technische Vorgänge, Strukturen und Materialien, Dokumentation.
5500	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	Interdisziplinäre Aspekte des Inclusive Design	In dieser Unit werden im Bereich der Gesellschaftswissenschaften Fähigkeiten vermittelt, um Kenntnisse über Systeme in räumlicher, technischer und sozialer Hinsicht zu gewinnen und daraus zukunftsweisende, innovative Konzepte zu generieren. Neben den fachlichen Themeninhalten der Architektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, werden folgende Kompetenzen vermittelt: interdisziplinäre Zusammenarbeit, Teamprozesse verstehen. In dieser Unit werden im Bereich der Technikwissenschaften, neben den fachlichen Themeninhalten der Archi-

			tektur, der Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Sozialen Arbeit und Gesundheit, folgende Kompetenzen vermittelt: Technisches Wissen über technische Vorgänge und Designmodelle.
--	--	--	--